

(88. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leiskner.

Er fuhr fort: „Gabriele! Das Geschick hat Sie weit früher als Andere Ihres Geschlechtes auf eigene Füße gestellt. Ihr klarer Verstand, Ihr starker Muth, Ihr starkes Laftgefühl haben Sie bisher durchs Leben geleitet ohne daß Sie der Führung bedurften. Sie sind vorurtheilsfrei, ohne Brüderie. Wenn Ihnen nun ein Mann, der Sie über Alles liebt, der durch Sie erst die wahre Liebe von ähnlichen Gefühlen unterscheiden lernte, in ernster Entscheidungstunde die Frage vorlegt, ob Sie ihm für immer angehören wollen — werden Sie auch dann noch um Anderer willen bedenken, ihm die Antwort zu ertheilen, welche Ihr Herz Ihnen eingiebt? Was ich vorher geahnt hatte, daß auch Sie um unserer stillen Liebe willen Kämpfe bestanden, wurde mir durch Ihre plötzliche Flucht zur Gewißheit. Würden Sie sich auch dann vor mir verborgen haben, theure Gabriele, wenn mein Herz einige Wochen früher seine Freiheit wiedererlangt hätte?“

„Ja — auch dann!“ hauchte das Mädchen.

„Wie? Sollte ich mich dennoch geirrt haben? War es nur Dankbarkeit, die Sie mir vielleicht zu schulden vermeinten, was ich für Liebe hielt? O, reden Sie!“ mahnte Oswald im Tone der schmerzlichsten Enttäuschung.

„Könnten Sie ein junges Mädchen in meiner Stellung denn noch achten, Herr Baron, wenn ich zugeben würde, ein anderes Gefühl als die Dankbarkeit für Ihr großes, mir bewiesenes Wohlwollen habe mich zu dem ungewöhnlichen Schritt bestimmt, am Krankenbette des Verlobten von Cora Blank Dienste zu leisten? Eine noch lebhaftere Herzensneigung kann bei dem zwischen uns bestehenden Standesunterschied auch jetzt nicht in Betracht kommen“, antwortete Gabriele ausweichend.

„Auf solche Weise werden Sie mir umsonst zu entschleifen versuchen, Sie kleine Iose Sophistin!“ sagte Oswald, die widerstrebende Hand des Mädchens ergreifend. „Muß ich denn nothgedrungen zugeben, daß nur allein das Bewußtsein schuldiger Dankbarkeit im Stande war, mir eine so liebliche Pflegerin zu verschaffen? Glücklicher Weise schließt aber dieser Umstand die Möglichkeit einer heißeren Empfindung nicht aus. Liebe, theuerste Gabriele! Gesehen Sie es aufrichtig. Nur die Scheu vor der etwaigen Mißbilligung meiner Tante hält Sie ab, sich zu dieser Empfindung zu bekennen. Mir selbst können Sie ja unmöglich zutrauen, daß der leidige Begriff einer sogenannten standesgemäßen Heirath mich veranlassen könnte, Ihren hohen persönlichen Werth nicht zu achten und mein Lebensglück einer Phrase zum Opfer zu bringen! — Gabriele! Du süßes, angebetetes Mädchen! O, weiche mir nicht aus, sondern erwidere mir mit dem einzigen Wörtchen: Ja, das ich in Deinen lieben, sanften Augen schon lese, wenn der Mund sich auch bisher nicht entschließen konnte, es auszusprechen. — Ja, oder nein, Gabriele!? Ich lasse Dich nicht!“

„Haben Sie Mitleid, Herr Baron!“ flehte Gabriele unter Thränen.

„Sage nein, wenn Du es vermagst, und ich gebe Dich frei! Sonst aber bist Du mein auf alle Zeit!“ rief der junge Mann, sie stürmisch an seine Brust ziehend.

„Mein Gott! Herr Baron! Ihre Tante — —“ Mit diejem Ausrufe entzog sich das Mädchen rasch und plötzlich den sie umschlingenden Armen und trat erbleichend in höchster Bestürzung zurück.

„Oswald!“ rief auch die unter der Portiere stehende Baroness, indem sich ihre Stirn unwohlthatig. „Wie magst Du mir Gabriele so quälen?“

Der Reffe eilte auf die Eintretende zu und legte seine Hand auf ihre Schulter.

„O Tante!“ bat er eindringlich. „Wenn Du mich jemals ein bißchen lieb gehabt hast, dann stehe mir bei, diese kleine Hartnäckige zu besiegen, denn ihre Augen verkünden mir ein Glück, dessen Bestätigung ihre Lippen beharrlich verweigern. Sie liebt mich, ich weiß es, und doch will sie es mir nicht eingestehen!“

„Ist es wahr, Gabriele?“ forschte die alte Dame mit einem sehr ernsten, aber wohlwollenden Blick auf das junge Mädchen. Die Gefragte senkte ihre Blicke zu Boden, ohne zu antworten. „Laß uns allein, Oswald“, wandte sich Agnes von Fronhofen an ihren Reffen. „Morgen magst Du wiederkommen und Du sollst die Antwort auf Deine allzu stürmische Frage erhalten. Jetzt aber nicht!“

„Tante!“ versuchte Oswald nochmals einzuwenden. „Gute Nacht, mein Junge!“ wiederholte die Baronin bestimmt. „Und dabei bleibt es. Punktum. Du kennst mich!“

„Gabriele! Ist es auch Ihr Wille, daß ich ohne Abscheid von dannen gehen soll?“ fragte Oswald, noch unentschieden.

„Ich bitte Sie inständigst, Herr Baron“, entgegnete diese.

„So sei es. Aber — Tante. Auch Du kennst mich und weißt, bis zu welcher Grenze ich mich von Dir leiten lasse! Versuche nicht, Gabrielles selbständigen Willen zu meinen Ungunsten zu stimmen!“ Mit diesen Worten entfernte sich der junge Mann, nicht ohne einen gewissen Grad von Unwillen über die unzeitige Unterbrechung durch die resolute Averbwandte mit sich fortzutragen. —

Vierundzwanzig Stunden können in solchen Lebenslagen als eine wahre Ewigkeit erscheinen, und die Spannung, in welcher sich Oswald während eines solchen Zeitabschnittes befand, hätte für einen erst kürzlich vom Krankenlager Erstandenen leicht nachtheilige Folgen haben können. Allein er wußte, daß er vor dem Eintritt des von der Tante bezeichneten Termins auf keine Erlösung aus seinen bangen Zweifeln rechnen durfte. Endlich aber zeigte der Zeiger der Uhr am nächsten Vormittag die festgesetzte Stunde, und mit laut pochendem Herzen betrat er wiederum die Wohnung der Baroness. Die Iose mußte schon eine bezügliche Anweisung empfangen haben; denn sie öffnete ihm nicht wie gewöhnlich die Thür des Wohnzimmers, sondern die eines anderen Gemaches, in welchem Agnes von Fronhofen ceremonielle Besuche zu begrüßen pflegte, und hat ihn, dort einweilen Platz zu nehmen.

Nicht Gabriele, sondern die Baroness selbst war es, welche nach einer Weile erschien und sich mit etwas zurückhaltender Bewillkommung an seine Seite setzte.

„Vorerst kann ich Dir eine kleine Rüge wegen Deines gestrigen Verhaltens nicht ersparen, lieber Oswald“, hob die Tante in gemessenem Tone an. „Nachdem ich Gabriele als Gesellschafterin zu mir genommen habe, wäre es mir erwünscht gewesen, daß Du, anstatt eine romantische Scene mit der Kleinen ins Werk zu setzen, zuerst Deiner alten Tante durch ein Wörtchen angedeutet hättest, was Du im Schilde führtest. Nun — Du hast es vorgezogen, Dich einmal selbst in die pikante Lage eines Deiner selbstgeschaffenen Gelben zu verlegen — also lassen wir das geschehen sein. Gabriele aber war weitens vernünftiger als Du, das muß ich anerkennen. Sie hat mich darum auch jetzt autorisirt, Dir die Antwort auf Deine gestrige Frage zu überbringen.“

„Ich werde dieselbe lieber aus ihrem eigenen Munde vernehmen, liebe Tante“, wandte Oswald etwas unangenehm berührt ein.

„Das glaube ich Dir, aber Du wirst trotzdem auf diesen Wunsch einstweilen verzichten und den Willen des Mädchens ehren müssen, für welches Du eine solche Klärtung hegst“, entgegnete jene. „Getäuscht hast Du Dich in Deiner gestrigen kühnen Voraussetzung nicht: denn vor mir hat Gabriele Rudorff nicht verhehlt, daß in ihrem Herzen ein wärmeres Gefühl für Dich vorhanden sei. — Unterbrich mich nicht und frohlocke nicht zu früh! Bei all dem hat das Mädchen so gesunde, verständige Ansichten, daß ich wirklich Respekt davor bekommen habe. Sie weigerte sich bis zur Stunde auf's Entschiedenste, Dich persönlich wiederzusehen, denn eine Vereinigung mit Dir zum dauernden Bunde erachtet sie nicht als angemessen, da ihre Stellung als schlichte Handarbeiterin nach ihrem Dafürhalten dem entgegensteht. Sie läßt Dich daher inständigst bitten, von allen weiteren Schritten ihr gegenüber abzulassen.“

Oswald konnte die nüchternen Erklärungen der Baroness nicht länger stillschweigend anhören und fiel ihr daher trotz ihrer vorigen Mahnung sehr lebhaft ins Wort.

„Und damit, glaubst Du, werde ich ein Mann begnügen, dessen Herz sich definitiv für ein Mädchen entschieden hat?“ rief er. „Gältest Du es wirklich für denkbar, daß ich nach den gestrigen Vorgängen und nach jenem mich beseligenden Geständnisse Gabrielles, das Du mir überbrachtest, nun ruhig meines Weges gehe? Du kannst das nicht glauben, Tante, Du kannst es nicht!“

„Nein! Ich glaube es nicht“, versetzte Agnes von Fronhofen. „weil ich die Ansichten kenne, von welchen Du eingenommen bist, weil ich weiß, daß diese moderne Zeit des Umsturzes alle Unterschiede der Geburt und Agstellung zu nivelliren bestrebt ist und weil Du Deine Selbständigkeit in den letzten Monaten mir gegenüber in schroffer Weise zur Geltung gebracht hast. Nach Deinen letzten Erfolgen will ich dieselbe auch gar nicht mehr bestreiten. Also thue, was Du willst. In meinem Hause aber werde ich Dir kaum Gelegenheit geben, Gabriele wieder so auf die Folter zu spannen, wie gestern.“

(Fortsetzung folgt.)

### Seidenhaus M. Marchand

Langgasse 23.

## Bis Weihnachten

# Verkauf

### ganz enorm billig.

15386

### Badhaus zum Kranz, Feuerbestattung

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 9450

Möblirte Zimmer I. Etage.

### Mittagstisch,

kräftig und gut, empfiehlt zu 50 und 60 Pf.

M. Jude, Kerostraße 18.

### Heidelberg. F 70

Auskunft ertheilt die Friedhof-Commission.

### Zahnbürsten

mit antiseptisch präparirten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt 15965

### M. Becker,

14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14.

50 Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

## Louis Stemmler, Juwelier,

empfiehlt zu

# Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

### Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

15911

### Möbel und Betten.

Vollständige Betten 48—100 Mk., Bestellen von 20 Mk. an, Verticows von 35 Mk. an, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke von 21 Mk. an, Spiegelschränke, Bücherschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mk. an, Stühle, Spiegel, compl. Ausrichtungen zu billigen Preisen. 15660

Eigene Werkstätte. Reelle Bedienung. **Wilh. Mayer,** 37. Schwalbacherstraße 37. Guten Mittagstisch à 60 Pf. erhalten vier bis sechs Herren Lehrstraße 25, Part. 1.

Reizende Glasfächer 2c. für

### Weihnachtsbäume,

prachtvolle Sort. Riste I ca. 300 Stk. bemalte Kugeln, Kerzen, fein besponn. Neuheiten, Berlin u. dergl. Nachn. Mk. 5.—, Gläser, Mk. 4.50 franco. Häßliche große Spitze, Engel oder Fruchtkörbchen gratis. P 94

Th. Fr. Geyer, Simbach-Altbad in Thür. 192.

### Thermal-Bäder

incl. Wäsche im Dutzend Mk. 6.—, 14561 Savoy-Hotel, Bärenstr. 8.

**Das Loos kostet 1 Mk.**

## Weihnachts-Ziehung

der Weimar-Lotterie vom 6.—10. Dezbr. d. J. — **6000 Gewinne.** —

### Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

Loose — auch als Ansichtspostkarten für 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pf.) sind zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie in Wiesbaden durch: Carl Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, J. Stassen, Kirchgasse 60, Carl Grünberg, L. A. Maseke, Wilhelmstr. 30, Th. Wachter, Saalgasse 3, A. Koecher, Langgasse 51, Max von Brauck, Bierstädter Höhe 7. 15467

Der Haupt-Gewinn ist werth Mark **50,000.**

# Herrenkleider-Versteigerung.

Hente Samstag, den 1. Dezember cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup>, und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

eine große Partie Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzüge, Herren-Paletots, Kindermäntel, Rodenjoppen, Gehröcke, Schlafröcke, einz. Röcke u. Hosen u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

CHAMPAGNE

## SÖHNLEIN



**„CARTE BLANCHE“**

NIEDERLAGE:  
**August Engel, Wiesbaden,**  
Hoflieferant in- u. ausländischer Höfe.  
Haupt-Geschäft: Tannusstrasse 12/14.  
Zweig-Geschäft: Wilhelmstrasse 2,  
Ecke der Rheinstrasse.

Hervorragende deutsche, englische und ungarische

## Reit- u. Wagenpferde

zu verkaufen.

Carl Simson, Bärenstraße 3. 15880

Ein Versuch genügt,

um sich davon zu überzeugen, daß

## Putz-Extract

# Famos

das beste Putzmittel für alle Metalle ist. **Famos** schmiert nicht, schrammt nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt mühelos schönsten lange anhaltenden Hochglanz.

Zu haben bei: **Jos. Bausch, Zimmermannstr.**  
**Wilh. Berghäuser, Doghelmerstr.**  
**Adolf Haybach, Beltrichstr.**  
**F. Klitz, Rheinstr.**  
**Carl Menzel, Gmferstr. 48.**  
**Fritz Schmidt, Wörthstr.**  
**Ludwig Wirth, Beltrichstr.**  
**Carl Erb, Melchiorstr.**  
**Louis Kimmel, Nerostr.**  
**Carl Krieger, Frankenstr.**  
**J. M. Roth Nachf., Burgstr.**  
**Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.**  
**Hch. Zboralski, Aldmerberg 2/4.**  
**Carl Ziss, Grabenstr. (F. C. a. 1051 g) F 139**

Fabrik: **Schmitt & Förderer, Bahlershausen-Cassel.**

Zum Abschluss von lebenslänglichen Eisenbahn-Unfall-Einzel-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen unter coulanten Bedingungen u. billigen Prämien empfehlen sich

**Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,**  
Subdirection Hessen-Nassau:  
**Wiesbaden, Delaspeestrasse 8,**  
und Vertreter: **Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Reisebüro**  
**J. Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37. 15875**

**Neu! Mundharmonika-Harfe Neu!**



Einfachstes und effectvollstes Musik-Instrument, durch deutsches Reichs-Gebrauchsmuster vor Nachahmung geschützt. Diese Mundharmonika mit Zuberleitung erzeugt ein klangvolleres Instrument als jedes andere. Eine ganze Kapelle in einem Instrument vereint. — Jedermann kann es mit Leichtigkeit erlernen. Größartig für Auszüge, Concerte und Tanz. Musik schön u. erfrischend. Jeder Mundharmonikenspieler ist in der Lage, sofort dieses Instrument zu spielen und es mit großer Sicherheit zu spielen zu können. Die Mundharmonika-Harfe ist leichter und geländere als jedes andere Instrument. Sie ist nicht mit der Hand zu spielen, sondern mit der Hand zu spielen, indem sie die rechte Hand durch die Zuberleitung in die Weite und die Profiteure leicht auf der Hand zu spielen.

Die Mundharmonika-Harfe ist ein Instrument, welches ein mittelgroßes Instrument ist, hat 12 Töne (6 Bass u. 6 Treble-Töne), ist leicht zu spielen und mit jedem Instrument zu spielen. Die Mundharmonika-Harfe ist ein Instrument, welches ein mittelgroßes Instrument ist, hat 12 Töne (6 Bass u. 6 Treble-Töne), ist leicht zu spielen und mit jedem Instrument zu spielen.

Der Preis ist um's Jedermann zu erlangen, dieses Instrument kauft zu werden ein sehr geringer, mit allem Zubehör unter Nachnahme

**Mark 6 — franco.**  
Zu beziehen direkt von der  
**Deutschen Violon-Zither-Compagnie, G. m. b. H.,**  
Neuenrada 210 (Westf.)

## Weihnachts-Verkauf.

Von heute ab

### bedeutende Preisermässigung

auf

## fertige Confection,

Jaquets, Paletots, Capes, Abendmäntel,  
Costumes und Stoffe.

# Martin Wiegand,

Langgasse 37. — Telephon No. 2492. 15062

## Spar- und Schutzmittel.

Beim Militär vielfach im Gebrauch.  
Mit wenigen Pfennigen bedeutende Ersparnisse.

### Einfache Anwendung

(Einarbeiten).

In Tuben zu 60 und 30 Pf. vorrätig bei **A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29, Georg Gerlach, Med.-Drog., Kirchg. 62, Gust. Jordan, Schuhwaren, Hochus, Drogerie, Tannusstr. 25, E. Ohly, Schuhwarenhaus, Wilh. Schild, Central-Drogerie, Friedrichstr. 16 und Meibelsberg 23, Otto Siebert, Drog., H. Stieckdorn, Schuhmacher-Mstr., Tannusstr. 47.**

Verkaufsstellen sind durch unsere Plakate kenntlich. P 94



**SEMELLINE**

4fache  
Haltbarkeit der Sohlen  
Unbedingter Schutz  
gegen kalte und nasse Füße  
SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN



Mittheilung

Die Firma Hermanns & Froitzheim bietet beim Einkauf von Handschuhen **ganz enorme, unanfechtbare Vortheile.**

Die Firma Hermanns & Froitzheim unterhält ein Engros-Haus, ein Einkaufs-Haus,

**eigene Fabrikation**

und führt durch seine Verkaufsstellen die Waaren **direct** dem Publikum zu.

Sämmtliche Handschuhe, welche den Verkaufsstellen zugehen, unterliegen vorher einer strengen Controlle und werden von

**Fachleuten revidirt**

**und aussortirt.**

Bei diesem sachgemässen Vorgehen hat das Publikum die Gewissheit, unbedingt **gut bedient** zu werden, und ist es so möglich,

**volle Garantie**

für die bekannten Qualitäten zu übernehmen.

Alle aussortirten Handschuhe verkaufen wir **unter Preis.**

1008

### Das Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1901 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und ein Jahr. Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

- Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde;
- wenn Krankenhaus-Aufenthalt nothwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen, ohne Unterschied der Art der Erkrankung.

Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Sollten die Herrschaften zu dieser Zeit (Januar, Februar) verreist sein oder bis zum 15. Dezember nicht abgemeldet haben, so erlischt das Abonnement. Wenn keine gegentheilige Benachrichtigung eintrifft, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen.

Die Oberin. F 211

## Savoy-Hotel.

Meine elegant ausgestatteten Lokalitäten empfehle für die bevorstehende Wintersaison zur Abhaltung von **Festlichkeiten**, insbesondere **Hochzeiten, Verlobungen, Polterabende, Dinners, Soupers** etc., sowie meinen Mittagstisch im Monats-Abonnement.

16172

**Carl Simson, Bärenstrasse 3.**

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 560. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

### Vom Finanzmarkt.

Die Lösung von der New-Yorker Börse, auf die bezüglich Berlins schon in der vorverflossenen Berichtsperiode hingewiesen wurde, trat diesmal noch schärfer zu Tage, indem der deutsche Hauptplatz im Grossen und Ganzen lokalen Einflüssen unterworfen war. Aus diesem Grunde zeigte er auch nicht mehr die Festigkeit, die noch vor Kurzem zu konstatieren gewesen ist, denn da dieselbe eben auf die Einwirkung der amerikanischen Hausse zurückzuführen war, so musste sie, von diesem Leitmotiv befreit, logischer Weise nachlassen. Das war umso bedeutsamer, als die intensive Aufwärtsbewegung an der New-Yorker Börse keineswegs aufgehört hatte, sondern im Gegentheil nicht nur Wall Street, sondern auch die Londoner Stock Exchange willkommen beherrschte. An letzterem Platz waren die Bedenken über die Dauerhaftigkeit des amerikanischen „Boom“ gewichen, und man gab sich mit vollen Zügen dem Genüsse umfangreichster Hausseengagements in amerikanischen Eisenbahnshares hin. So lässt sich schliesslich noch von Glück reden, dass Berlin von diesem Fieber befreit blieb, denn, wie schon erwähnt, sind ihm grössere Transaktionen in diesen Werthen durchaus nicht zu wünschen. Dass im Uebrigen die Stimmung in Deutschland eine schwankende geworden ist, findet seine ganz natürliche Erklärung in den Nachwirkungen der grossen Depression des letzten halben Jahres. Die Folgen derartiger Attacken sind nicht so bald zu überwinden, denn wenn der Organismus einmal angegriffen wurde, dauert es für gewöhnlich längere Zeit, bis er wieder so weiterstarkt, um gegen äussere Einflüsse depressirenden Charakters unempfindlich zu sein. Das wissen die Baisiers ganz genau und deshalb geben sie ihre Positionen nicht so leicht auf, wofür der in der vorverflossenen Berichtsperiode zu konstatierende Umstand einen Beweis bot, dass noch bedeutende Baisse-Engagements in Eisenaktien aufrecht erhalten wurden. Um nun aber nach dem Grundsatz „Corriger la fortune“ zu verfahren, sucht die Kontonahme durch Verbreitung tendenziöser Gerüchte die Stimmung fortgesetzt unter Druck zu halten, und dazu bot ihr auch diesmal wieder die ungewisse Lage der Eisenindustrie reichlich Gelegenheit. Gerade weil die Konjunktur für Eisen eine gewisse Abschwächung erlitten hat, bildet sie an der Börse, von den Baisiers lancirt, den Punkt, um den sich Alles dreht. Natürlich dringen auch die besonnenen Elemente ab und zu mit ihren Ansichten durch, namentlich dann, wenn wirklich Thatsachen bekannt werden, die darauf hindeuten, dass der Pessimismus zu sehr in das Kraut geschossen sei, wie z. B. Darlegungen in den Generalversammlungen grosser Hütten-Gesellschaften, oder das Faktum, dass die billigen amerikanischen Rohisenofferten zum grössten Theile auf spekulative Machenschaften zurückzuführen seien. Bei Kohlenaktien hält die Börse bedeutend zäher an dem Preisstande fest, denn hier würden ungünstige Meldungen gegenüber den zahlreichen, auf die Fortdauer der glänzenden Konjunktur hindeutenden Faktoren schwerlich einen Widerhall finden. Die sehr erfreulichen Monatsausweise der drei leitenden rheinisch-westfälischen Bergwerksgesellschaften waren als Belege hierfür hervorzuheben. Abgesehen von den industriellen Momenten würde die Börse zweifellos schon längst wieder ins Gleichgewicht gebracht sein, wenn nicht die Ungewissheit über die Zukunft

der erstrebten Börsengesetzreform fortgesetzt auf ihr lastete. Das hat sie denn auch so nervös gemacht, dass sie den unsinnigen Antrag der Agrarier auf Vorschärfung des Gesetzes für Ernst nahm und eine ziemliche Gedrücktheit darüber zur Schau trug, um so mehr als die von agrarischer Seite erstrebte Kampfpolitik schon vorher Besorgnisse wegen der Zukunft der deutschen Handelspolitik hervorgerufen hatte. Darüber würden nun die Börsenkreise viel weniger erregt urtheilen, wenn sie sich in normalen Verhältnissen befänden; mithin hat Jeder, der sich von der weiteren Gestaltung der Coursebewegung ein ungefähres Bild machen will, diesem Faktor Rechnung zu tragen, der nicht sowohl eine Wiederkehr der früheren desolaten Zustände befürchten lässt, sondern vielmehr lediglich darauf hindeutet, dass man noch eine Zeit lang mit schwankenden Coursen zu rechnen haben. Gefördert wird dieser Umstand durch die Fortdauer günstiger Goldmarktverhältnisse. Der Privatdiskont ging von 4 1/2 auf 4 pCt. zurück, Ultimogeld war zu 4 pCt. reichlich angeboten, und der letzte Reichsbankausweis, der zum ersten Mal eine steuerfreie Notenreserve brachte, wies so befriedigende Ziffern auf, dass der Hoffnung Ausdruck gegeben werden konnte, es werde in diesem Jahre eine Herabsetzung des Diskontsatzes nicht mehr notwendig sein.

**Dividendenschätzungen.** „Glückauf“, Akt.-Ges. für Braunkohlenverwertung, 8 pCt. (i. V. 5 pCt.). — „Magdeburger Bergwerks-Akt.-Ges.“ wahrscheinlich mehr als im Vorjahr (35 pCt.). — „Neusser Eisenwerk“ annähernd ebenso viel wie im Vorjahr (24 pCt.). — „Rheider Akt.-Ges.“ von 1896 in Hamburg 7 bis 8 pCt. (i. V. 5 pCt.). — „Schlesische Akt.-Ges. für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschwitz bei Oppeln“ 13 pCt. (i. V. 17 1/2 pCt.). — „Holzindustrie Hermann Schütz“ 10 pCt. (wie i. V.). — „Elektrizitätswerke Liegnitz“ die garantierten 4 pCt. — „Westdeutsche Eisenbahn“ wieder 7 pCt. — „Breslauer Strassenbahn“ wieder 14 pCt. — „Elektrische Strassenbahn Breslau“ 7 bis 8 pCt. (i. V. 8 pCt.). — „Dresdener Strassenbahn“ 8 bis 8 1/2 pCt. (i. V. 8 1/2 pCt.). — „Strassenbahn Hannover“ 4 pCt. (i. V. 4 1/2 pCt.). — „Brüner Lokalbahn“ wieder 7 pCt. — „Bochumer Bank“ annähernd die gleiche Dividende wie im Vorjahr (7 pCt.). — „Schlesische Bodenkredit-Aktienbank“ 8 pCt. (wie im Vorjahr). — „Danziger Privatbank“ ca. 7 pCt. (i. V. 7 pCt.). — „Vereinsbank in Nürnberg“ 10 pCt. (wie im Vorjahr). — Der „Kölner Bergwerksverein“ erzielte im laufenden Jahre allmonatlich wachsende Erträge, und der Vorstand kann deshalb wieder eine zur Zufriedenheit der Aktionäre ausfallende Dividende in Aussicht stellen (i. V. 30 pCt.). — „Maschinenfabrik Gritzner in Durlach“ 13 pCt. (wie im Vorjahr). — „Breslauer Wechselbank“ 6 v. H. (wie im Vorjahr). — Die „Märkische Bank in Bochum“ berichtet, dass für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten steht. — „Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft“ 6 v. H. — „Deutsche Steinzeugwaren-Fabrik für Kanalisation und chemische Industrie in Friedrichsfeld in Baden“ mindestens 17 v. H. Dividende (wie im Vorjahr) bei gleich hohen Extra-Rücklagen. — „Niederrheinische Aktien-Gesellschaft für Lederfabrikation (vormals Z. Spier)“ 12 v. H. (wie im Vorjahr). — Soweit sich bis jetzt überschauen lässt, war der Geschäftsgang bei „Hoffmanns Stärkefabriken, Aktien-Gesellschaft, in Salzuflen“ im Allgemeinen

bei etwas höheren Rohmaterialpreisen ein normaler und befriedigender und dürfte es auch bis Schluss des Jahres bleiben. — „Hannoversche Bank“ für das laufende Geschäftsjahr mindestens 6 v. H. (wie im Vorjahr). — „Magdeburger Bank-Verein“ 7 v. H. (wie im Vorjahr). — „Hildesheimer Bank“ 7 v. H. (wie in den letzten 8 Jahren). — „Kreditverein Neiviges“ 7 1/2 v. H. (wie im Vorjahr). — „Hypothekenbank in Hamburg“ 8 v. H. (wie seit 12 Jahren). — „Deutsche Hypothekenbank in Meiningen“ 7 v. H. (wie im Vorjahr). — „Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank“ 11 v. H. (wie im Vorjahr). — „Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank“ 6 v. H. (wie in den Vorjahren). — „Hannoversche Bodenkredit-Bank“ 5 v. H. (wie im Vorjahr). — „Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt“ 6 1/2 v. H. (wie im Vorjahr). — „Bayerische Handelsbank“ mindestens die gleiche Dividende wie im Vorjahr (8,05 v. H.). — „Kaiserbräuerei“, A.-G., 7-8 v. H. (i. V. 6 v. H.). Hierzu wird bemerkt, dass der Geschäftsgang als gut zu bezeichnen ist, die abgelaufenen 10 Monate des Jahres erbrachten einen Mehrertrag von 9122 hl gegen einen Gesamtertrag von 47,841 hl im Vorjahr. — „Erste Deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei A.-G.“ 7 v. H. (wie im Vorjahr). — Wie die Direktion des „Berliner Aquarium Komm.-Ges. auf Aktien“ mittheilt, wird voraussichtlich für dieses Jahr, nachdem nunmehr die Prozesse beendet sind, eine Dividende gezahlt werden, deren Höhe aber augenblicklich nicht geschätzt werden kann. — „Aktien-Gesellschaft für Maschinen-Papierfabrikation in Aschaffenburg“ 14 v. H. (gegen 12 im Vorjahr). — Nach dem bisherigen Geschäftsgang zu urtheilen, glaubt die Direktion der „Leipziger Gummiwaren-Fabrik A.-G.“, vorm. Julius Marx, Heine u. Co., dass das Ergebnis demjenigen des Vorjahres, in welchem die Dividende 9 v. H. betrug, gleichkommen wird, da die Gesellschaft das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt gewesen und dies auch jetzt noch ist. — „Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft“ voraussichtlich die gleiche Dividende von 7 v. H. (wie im Vorjahr). — „Max Segall, Aktien-Gesellschaft in Berlin“ die Gesellschaft glaubt, dass die Dividende für 1900 von derjenigen des Vorjahres nicht erheblich abweichen dürfte. — „Wittener Glashütten A.-G.“ 10 v. H. (wie im Vorjahr). — „A.-G. Thiederhall“ bei erhöhten Reservestellungen wieder 8 v. H. — „Aplerbecker Aktien-Verein für Bergbau etwa 6 v. H. (gegen 2 v. H. im Vorjahr). — „Der Gross-Lichterfelder Bauverein A.-G.“ wird wie in den Vorjahren auch in diesem Jahre eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen. — „Norddeutsche Grund-Kreditbank“ 5 v. H. (wie im Vorjahr). — „Solinger Bank“ 8 v. H. (wie in den beiden vorangegangenen Jahren). — Die „National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft in Stettin“ wird für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen. — „Aktien-Kommandit-Gesellschaft Peters u. Co., Bankgeschäft“ 8 v. H. auf das erhöhte Kommanditkapital von 21,000,000 Mk. — „Allgemeine Gas-Akt.-Ges. zu Magdeburg“ 7 v. H. (wie im Vorjahr).

**Dividendenschätzungen.** „Mülheimer Bank“ 7 v. H. (wie im Vorjahr) für das am 1,250,000 Mk. auf 3,750,000 Mk. erhöhte Aktienkapital. — „Essener Bankverein wie im Vorjahr (8 v. H.). — „Pongs Spinnerei und Webereien, Aktien-Gesellschaft“ mehr als 4 v. H. — „Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guttmann und Breslauer Metallgieesserei“ 7 v. H. (gegen 9 v. H. i. V.).

**Nur 1 Monat**  
währt der  
**billige Räumungs-Ausverkauf**  
von  
Damen-Wäsche, Röcken, Schürzen,  
Blousen, Matinés, Taschentüchern etc.  
im Laden 16170  
**6. Grosse Burgstrasse 6.**  
**A. Maass.**

**Tel-Chocolade**  
leicht schmelzende  
Specialität  
zum Rohessen.  
Carton von 100 Gramm  
75, 60, 50, 40 Pf.  
**PIWIG**  
BREITEN VIL

**Corsetts**  
in den allerfeinsten Qualitäten u. modernsten (niedrigsten) Preisen, aus allerbestem Stoff u. prima Stoffen verarbeitet, nur courante No. 48 bis 62, circa 60% unter Preis.  
Serie I zu Mk. 2.50.  
Serie II zu Mk. 3.00.  
Regulär kosten diese Stück 8 bis 10 Mk.  
Wer irgendwie ein Corsett gebraucht, benutze die günstige Gelegenheit.  
**Guggenheim & Marx,**  
14. Marktstrasse 14.  
Edele Pariser Kanarienhöhne wegen Aufgabe der Recht billig zu verkaufen.  
**Beck, Schwalbacherstrasse 17.**

Grösste Auswahl in 11734  
**Schablonen zur Wäsche-Stickerei.**  
**C. Hexamer, Goldgasse 2,**  
Laden,  
vis-à-vis der Häfnergasse.  
**\* Bilderbücher, \***  
reichste Auswahl, bei 15625  
**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**  
Sameltaschen-Zepha, Sessel, Teppich sehr bill. zu verk.  
**Balling, Norigstrasse 26. 15654**

**Patente**  
Gebrauchsmuster,  
Warenzeichen,  
Markenschutz,  
Patentprozesse,  
Gutachten besorgen  
**H. & W. PATAKY**  
Frankfurt a. M. K. a. P. 1882.  
Centrale: Berlin N.W. 6  
Gegründet 1882.  
(P. a. 2190/11 E.) F 142

**Hühneraugen.**  
Gustav Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Geringe schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothek**, Rheinstr. Man verlange **Jacobi's Touristenpflaster** mit der Schutzmarke Hühneraugen.  
Damen-Fahrräder, gebraucht, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. 14704  
**Hugo Grün, Kirchstrasse 19.**

28 goldene u. silberne Medaillen u. Diplome.  
**Schweizerische Spielwerke,**  
anerkannt die vollkommensten der Welt.  
**Spieldosen,**  
Automaten, Receptaires, Schweizerhäuser, Cigarrenhäuser, Albums, Schreibzeuge, Handbuchstaben, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spagierstöcke, Flaschen, Biergläser, Pfeffermüller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik  
**J. H. Heller in Bern (Schweiz).**  
Nur directer Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franco. Bedeutende Preisermässigung.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.**  
Gegründet im Jahre 1883. Besondere Staatsaufsicht.  
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark.  
**Rentenversicherung** zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.  
**Kapitalversicherung** für Anstauer, Militärdienst und Studium.  
Vertreter: **H. v. Ehrenberg in Coblenz, Victoriastrasse 2, Leonhard Gecks, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wiesbaden, Langgasse 49.** F 59

Ag-Ges. für Treberdrehung, Cassel

# C. D. Fischer's ESSENZ

Bester Essig. Haltbarster Essig.

Man achte auf Schutzmarke und Namenszug. Garantiert 80%, chemisch rein. In Flaschen à 1/2 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.

## Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma.

Zu haben in allen Apotheken, Colonialwaren-, Delicatess- und Drogen-Handlungen. F 129

Haar-Uhrketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an.

H. Lieding's Nacht. (Anh. P. Schäfer.)

## Kaiser-Panorama.

Mauritiusstr. 3, neben der Walthalla.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche bis zum 1. Dezember ausgestellt: **Ausreise deutscher Truppen nach China und Denkmals-Erhaltung zu Moltkenau am 25. Juni 1900.**

Mit jedem Sonntag beginnt eine neue Reise. Eintritt 30 Pfennig Abonnement.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassennmitgliedern und Arbeitgeberern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß die diesjährige Wahl der Vertreter zur Generalversammlung am Sonntag, den 2. Dezember cr., stattfindet.

Zu wählen sind 70 Vertreter nebst 35 Ersatzmänner der Arbeitgeber und 155 Vertreter nebst 77 Ersatzmänner der Kassennmitglieder.

Die Wahl geschieht in folgender Ordnung: Die Arbeitgeber wählen des Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Geschäftstokale der Kasse, Luitpoldstr. 21, Part., die männlichen Kassennmitglieder wählen des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Turnhalle der Luitpoldstr., Luitpoldstr. 26; daselbst sind verschiedene Wahlbüreau nach alphabetischer Ordnung eingerichtet. Die weiblichen Mitglieder wählen ebenfalls von 2 bis 6 Uhr, jedoch im Geschäftstokale der Kasse.

Den auswärtig wohnenden Kassennmitgliedern ist außer dem Sonntag Gelegenheit geboten, ihrer Wahlpflicht schon am Samstag, den 1. Dezember, Nachmittags von 5 bis 8 Uhr im Geschäftstokale der Kasse zu genügen.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassennmitglieder, welche die Mitgliedschaft (21 Jahre alt) und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als zwei Monate im Rückstande sind.

Die Wahl selbst erfolgt mittels geschriebener oder gedruckter Stimmzettel auf weißem Papier.

Wir ersuchen um eine rege Beteiligung bei den Wahlen.

Wiesbaden, den 17. November 1900.

Der Vorstand:  
A. Regel, 1. Vorsitzender.

## Hotel-Restaurant „Lloyd“.

Ecke Kerostraße und Saalstraße.

empfehlen ausgezeichneten Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Markt und höher, reichhaltige Abendkarte, gut gepfeilte Biere, Kalmbocker und best und dünnel der Germania-Brauerei, prima Weine erster Firmen. Schön möblierte Zimmer von Mk. 1.50 an.

Hochachtungsvoll  
Wilhelm Wagner, Besitzer.

Heute Samstag wird Schweinefleisch ausgehauen. Von 6 Uhr Abends ab: 15026

### Niegelesuppe,

frühe Hausmacher Würst bei  
F. Budach, Marktstr. 22.

### Bordeaux-Weine

(garantirt rein)

empfehlen in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben. 11796

Eleonorenstraße 6  
C. Spindler, u. Bleichstraße 30.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofers „rotgoldener“

### Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvaleszenten, alte Leute u. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Driß-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apothete. F 809

## Wer Husten hat,

verschleimt oder heisser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten

### Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,

welche als schleimlösendes und linderndes Mittel in ganz Deutschland beliebt sind.

Zu haben bei Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6, St. Kacipp, Goldgasse 9, A. Cratz, Langgasse. 13992

### Prima Schensfleisch,

Roastbeef, Lenden, Kalbflecken, Hammelflecken im Anschnitt

empfehlen 16147

### Heinrich Mondel,

Telefon 126. Eifenbovengasse 6.

Erste Qualität Rindfleisch 56,  
Roastbeef . . . . . 65,  
Kalbfleisch . . . . . 66.

### L. Klotz, Selenenstr. 18.

Junge Haje-Waist-Gänse  
vert. ir. neg. Nachn. von 47 Bl. das Wd. an die Nachahmt D. Erwid. Stören, Ospr.

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden Polster- und Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 14367

Achtungsvoll  
W. Egenolf,  
Webergasse 3.

Stets scharf! Krontritt unmöglich Schenung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen. Man achte darauf, dass jeder H-Stollen neben Fabrikmarke trägt.

Illustrierter Katalog kostenlos  
Loehardt & Co.  
Berlin-Schöneberg.

## Besonders für Kranke und Genesende

Ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

# + COGNAC

aus Destillaten

nur gesunder reiner Natur-Weine,

also nicht aus minderwertigen ausländischen, kranken oder Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10, der

Dampfweindresserei  
Paul Schmitt, Weingutsbesitzer,  
Ober-Olm bei Mainz.

Nur echt, wenn Etiquette u. Kapsel jeder Flasche mit voller Firma, Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

F. Alexi, Michelsberg 9.  
Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 35.  
C. Brodt, Albrechtstrasse 16.  
Droguerie Sanitas, Mauritiusstrasse.  
J. S. Gruel, Wellritzstrasse 7.  
Chr. Keiper, Webergasse 34.  
Wilh. Kees, Moritzstrasse 37.  
E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.  
Fr. Miltz, Rheinstrasse 79.  
Louis Nimmell, Ecke-Röderallee und Neroststrasse.  
Gustav Leppert, Helenenstrasse 8.

Adam Mosbach Kaiser-Friedrich-Ring 14.  
A. Nicolai, Karlstrasse 22.  
Jul. Pratorius, Kirchgasse 28.  
P. Quindt, Marktstrasse 14.  
Rob. Sauter, Oranienstrasse 50.  
J. Schaub, Grabenstrasse 3.  
Louis Schild, Langgasse 3.  
Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.  
Rich. Seyl, Rheinstrasse 37.  
Oscar Siebert, Tannstrasse 50.  
Ad. Wirth Nachf., Rheinstr. 45. 4297

## Speisefartoffeln,

haltbare Winterwaare, frei Haus geliefert: mangum bonum . . . . . Str. 2.50 u. 2.75  
grobe gedrehte . . . . . Str. 2.50  
Schnitten . . . . . 3.—  
Brandenburger, beste Fabrik, . . . . . 5.—  
Rändchen . . . . . 5.—

### Zwiebeln 10 Pfd. 45 Pf., Str. 4 Pfd.

### Feinstes Tafelobst,

wie: Goldparmäne, Goldreinetten, graue Reinetten, Himbeer-Kepfel, sowie schöne Rohäpfel billigst.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.  
Telephon 302.

### Feinstes Tafel- und Wirthschafts-Obst,

selbst eingemittelt, ist in jedem Quantum zu haben bei 18282  
Wilh. Rohmann, Sedanstraße 3.  
Telephon 564.

## Carnevals-Filzhüte

fabricirt J. Levy, Filzhut-Fabrik,  
König a. Rh., Friedrichstr. 14. F 96

Wasser gegen Nachahmung oder La Referenzen.

## Schürzen

finden Sie stets bei  
Guggenheim & Marx,  
Marktstraße 14.

Alcedor-Schürzen mit u. ohne Kermel, elegant gearbeitet, St. Nr. 2.—, 2.40, 2.80, 3.50; seidene Hirschschürzen pr. St. von Nr. 2.— bis 4.80; weiße u. bunte Hirschschürzen St. 20 Pf. an; weiße Träger-Schürzen mit Stickereien u. Lancouette St. Nr. 1.25 bis 2.50; weiße Dowd-Schürzen ohne Träger, bis 150 Ctmr. weit am Lager, St. von 80 Pf. an; bunte Träger-Schürzen, enorme Auswahl, von 80 Pf. bis 2.50 pr. St.; bunte Wirthschafts-Schürzen ohne Träger, in Druck, Bonnetvolzung oder Satin-Angula, von 70 Pf. bis 1.80; Kinder-Schürzen (alle Farben), alle Preislagen vorrätig; weiße Mittel, bunte u. schwarze Mittel-Schürzen pr. St. 35 Pf. bis Nr. 2.—; Anoden-Schürzen u. Leder u. Stoff, rund geschnitten, mit Druckknopf, pr. St. 50 Pf.; weiße Schul-Schürzen, bunte Schul-Schürzen, schwarze Schul-Schürzen; große schwarze Alpaca- u. Panama-Schürzen mit Träger, ohne Träger, in allen Weiten St. von 80 Pf. bis 3.50. Bei Abnahme von 5 St. Schürzen 5% Ermäßigung.

## Massen-Auswahl in Unterröcken.

„Seidene Unterröcke“; „Panama-Unterröcke“; „Elegante Noire-Röcke“ mit Serpentin-Volants; „Luz-Röcke“ rund geschnitten; „Billige Zug-Röcke“ Nr. 2.—; „Panama-Röcke“ in Seidenstreifen à Nr. 4.—; „Noire-Röcke“, schwarz und alle Modifarben, à Nr. 5.—; „Ankondo-Röcke“, reizende Dessins, à Nr. 1.90; „Weiße Bique-Röcke“; „Sticker-Röcke“; 1 Partibie Colmuc-Röcke 85 Pf. per Stück; bessere Velour-Röcke à Nr. 1.50.

Ein Pochen Hemd-Blousen, alle uni Farben, à Nr. 3.50 per Stück.

Eine Menge Reste zu Haus- und Küchen-Röckern, in Blaudruck, Baumwollzeug, Jopbit oder Velour, das vollständige Kleid, 6 Meter, Nr. 2.—, Nr. 2.40, Nr. 3.—, Nr. 3.50, Nr. 4.—.

„Billige Corsetts“; „Billige Hand-Schuhe“; „Billige Neuen-Schuhe“; „Billige Kinder-Stoffe“; „Billige Weißwaren“; „Billige Tischdecken“.

Guggenheim & Marx,  
14. Marktstraße 14.

## Sterbekasse des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Kapitalstock: 67,000 Mk.; Policenzahl: 851 mit 331,300 Mk. Versicherungssumme; feste Beiträge: 100 Mk. bis 1000 Mk., zahlbar sofort nach eingetretener Sterbefall. Wahlnberechtigt sind alle Reichs-, Staats-, Provinzial-, Kommunalbeamte, Geistliche, Ärzte, Rechtsanwälte, Lehrer, sowie die auf Wartegeld oder Ruhegeld gesetzten Beamten vorstehender Kategorien u. Privatbeamte, die Ehefrauen und Wittwen dieser Personen und weibliche Beamten, z. B. Lehrerin, Aufsichtsrätinnen u. Äbtere Auskunst erhalten die Vorstandemittglieder. F 328

## Specialität in ächten Schweizer Stickereien u. Spitzen aller Art.

### Grosse Auswahl.

Ferner empfehle:  
Kleider-Garnituren, Taschentücher, Bayben, Schleier, Tischläufer, Decken, Vorhänge, Stores etc. etc.

Durch besonders günstige Einkaufsquellen und Erparnis hoher Ladenmiete **Kusserst billige Preise.**

Elise Schäfer,  
Luisenstrasse 6.

Blousen in weiss und farbig mit 15% Nachlass.

## Kinder-Handarbeiten.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15346

## Halt! la Dompfaffen, Grosse Stieglitz-Männchen.

Importirte, sofort zur Zucht schreitende

### la Wellensittiche, Cardinäle, Graukopfsittiche, Nonnen- u. Muscatfinken.

Täglich Einfuhr neuer Vogelarten.

### Julius Praetorius,

Kirchgasse 28,  
Vogel- u. Samenhandlung. 15676

Im Juli 1900. Auf dem Markt bei Heinrich Kränke, Bergstr. 10. 10240

## Wichtig für Damen!

Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das weltberühmte

### Brünings Enthaarungspulver. F 76

Absol. unschädlich. Zu beziehen durch J. Tobias Soelinger, G.C. Brünings Nachf., Frankfurt a. M., Dr. H. Kurz, Löwenapoth., Wiesbaden.

## Tod und Verderben

bringen allen Ratten u. Mäusen die allein wirksamen Rattenwürste „Giores“ und „Mäusemarder“.

Allen Hausthieren unschädlich, nur Nagethiere radikal ausrottend.

Viele Anerkennungen. Allein Recht zu haben im Hauptdepot: Apotheker Otto Siebert, Marktstrasse 9, ferner Dr. Cratz, Langgasse, Drog. R. Seyb, Rheinstrasse, Drog. C. Brodt, Albrechtstrasse.

## Trink-Bier

vom Bunde, ideal frisch unter Garantie, versendet, 60 Stück zu Mk. 8.25 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme F 152

G. Lanwer, Marktstr. 1. Old.

## Bassener Gänse

im brüttesten Zustande, mit Fett und Innerem, ohne Gedärme, liefert in vorzüglicher Qualität frei unter Nachnahme zu 60—70 Pf. per Hund Frau Martha Pflaum, Pöschel, der Empfehlungen über ihre Lieferung nach hier und Umgegend zur Seite stehen. (Mag. 5972) F 141

Feinstes Spatierobst liefert Villa Bomania, r. d. Zehnerstr. Proben in d. Gärtnerwohnung. Zufendung ins Haus v. 5 Mk. Werth an. Weiße Winter-Goldbirnen (Taschfrüchte) 60 Pf., Gedrauchsfrüchte 20 Pf., Winter-Dechantsbirnen (Cabinetfrüchte) 60 Pf., Tafelbirnen 30 Pf., Gedrauchsfrüchte 15 Pf. per Hund. 15663

# Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

## Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Concurs-Verwalters versteigere ich am Montag, den 3. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Jung'schen Zimmerplatze, verlängerte Westendstr., ein zur Concursmasse der Bau-Unternehmer Carl & Ernst Jung gehöriges

### bräunlich-gelbes Wallach-Pferd mit Geschirr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

## Bekanntmachung.

Montag, den 3. Dezember c., Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

### 47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca. 30 elegante wattierte Abendmäntel, div. elegante Costüme und Golf-Capes, ca. 100 bessere Kindermäntel aller Art, Futterstoffe, Wollenwaaren, Strümpfe, Handschuhe, Kapuzen etc., Bänder, Spitzen, Federn, Blumen, Bijouterie-Waaren, ca. 50 neue Chromo- u. andere Bilder, 150 Flaschen Weisswein, 6000 Cigarren u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator.

## Versteigerung

von Antiquitäten aller Art, als:

Arbeiten in Steinart, Fayence, Thon, Porzellan, Glas, Silber, Bronze, Zinn, Münzen, antike Möbel in Renaissance, Rococo, Louis XVI. u. Empire, Kupferstiche und Delgemälde alter guter Meister,

aus dem Besitze des Herrn J. Zimmermann zu Wiesbaden, wegen Aufgabe des Geschäfts an hiesigem Platze, am Mittwoch, den 12. u. Donnerstag, den 13. Dez. cr., jedesmal Vormittags 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfang., im Ladenlokale

### 11. Lannusstraße 11.

Besichtigung:

Dienstag, den 11. Dezember cr., Morgens von 10-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Cataloge zu beziehen durch den beauftragten

Auctionator u. Taxator  
**Wilh. Helfrich,**  
Friedrichstraße 47.

## Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe zu extra billigen Preisen:

**Damen-Glacé** Paar 1.50, 2.—, 2.50, 2.75 und 3 Mk.  
**Damen-Glacé**, gar. Ziegenleder, Paar 3.50 Mk., 3 Paare 10 Mk.  
**Kinder-Glacé** mit und ohne Futter in allen Grössen.  
**Damen- und Herren-Glacé** mit Futter und Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik Paar 3.50 Mk. u. höher.  
**Herren-Glacé** mit Raupen und Druckverschluss Paar 2.50 und höher.  
**Juchtenleder-Handschuhe** für Herren und Damen.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: **Ball-Handschuhe**, **Winter-Handschuhe** mit u. ohne Futter, **Astrachan-Handschuhe**, **Glacé mit Futter**, **Tricot**, **Leder-Imitation**, **Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit- und Fahr-Handschuhe**, **Kragenschooner**, **Hemden**, **Vorhemden**, **Kragen** und **Manschetten**, **Cachenez**, **Gürtel**, **Strumpfbänder**, **Portemonnaies**. 16281

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis.

**Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,**  
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Grosse Auswahl in Cravatten u. Hosenträgern.

Mit Recht ein Platz im Hans finden



Das köstliche Genussmittel bei Nitzel im Hals und Verschleimung. Erlangen u. allein leicht zubereitet von Oscar Tietze, Namslau. Bouteil à 25 u. 50 Pf. Fritz Bernstein, Weltritz-Drogerie, Filiale: Adler-Drogerie, Moritzstrasse 9; Dr. C. Cratz, Drogerie; Drogerie Hochus; A. Müller, Kronen-Apothek; Louis Schild, Drogerie. (Br. 1290g) F 143

**Beste Mzener Kartoffeln**  
treffen nächste Woche ein. Bestellungen besorgt  
**A. Hollath, Nischelsberg 14.** 16273



Das künftliche Genussmittel bei Nitzel im Hals und Verschleimung. Erlangen u. allein leicht zubereitet von Oscar Tietze, Namslau. Bouteil à 25 u. 50 Pf. Fritz Bernstein, Weltritz-Drogerie, Filiale: Adler-Drogerie, Moritzstrasse 9; Dr. C. Cratz, Drogerie; Drogerie Hochus; A. Müller, Kronen-Apothek; Louis Schild, Drogerie. (Br. 1290g) F 143

Heute wird ein junges Pferd Ia Qualität ausgehauen.

**M. Dreste,**  
30. Hochstraße 30.  
Gute frisch gekelterte Weinsäcker, ganze und Halbflad, zu verkaufen.  
**Schmidt, Emserstraße 71, 1.**

Mit dem heutigen Tage vereinigen wir unter der Firma:  
**Eichholz & Fabry, Architekten,**  
Wiesbaden und Diebrich a. Rh.,  
unsere Baubüreau für Hochbau, Kunstgewerbe und Decorationen.

**Eichholz & Fabry, Architekten.**

Nambolic Erparnis im Hausbalt erzielt die Hausfrau mit den  
**MAGGI** Produkten: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Cornillon-Kapseln, Gluten-Sakao.  
Streie 1900 und in großer Auswahl zu haben bei **J. C. Keiper, Kirchhoffe 52.**

Das schönste Weihnachtsgeschenk, weil gleich nach Weihnachten Verloosung stattfindet.

Genehmigte

# Hessische Lotterie.

Einzigste Lotterie,

in welcher

## alle Loose

### zweimal

### gewinnen

können!



Mark

jedes Loos!

Damenheim-

Bekunden Sie Ihre Bestellung, da die verhältnismäßig kleine Loose-Anzahl rasch vergriffen.

Preis des Looses für 2 Ziehungen

ohne Nachzahlung gültig

## nur 2 Mark.

Porto und Listen beider Ziehungen 50 Pfg. — Auszulosender Spieltapitalw.

# 130 000 M

2 x 10 000 — 2 x 5000 — 2 x 3000 — 3 x 1000 Mark u. s. w.

Am 5. bis 7. Januar Ziehung. 6414 Gewinne.

Alleinige General-Agentur: **S. P. van Perlstein**, Bankgeschäft,

KÖLN am Rhein, Obenmarspforten 25.

Loose in Wiesbaden auch zu haben bei **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **J. Stassen**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse, **F. de Fallois**, Lotteriegewinn.

F 96

## Heute letzter Tag

ANZIGER

# Räumungs - Ausverkaufs

24 Wilhelmstrasse 24,

Promenade-Hotel.

# Rosenthal & David.

## Geschäfts-Uebernahme.

P. P.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass ich das von mir hier, Marktstrasse 19a, geführte Zweiggewerbe der Deutschen Nahrungsmittel-Gesellschaft Untertürkheim-Stuttgart, G. m. b. H., käuflich übernommen habe und unter der Firma

# Heinrich Hack

in der bisherigen Weise weiterführe.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass ich mich einer streng reellen Geschäftsführung befleißige und mir durch die Devise: „Gute Waaren zu mässigem Preise“ das Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft, sowie der benachbarten Orte, zu erwerben suche.

Hochachtend

## Heinrich Hack,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung,

Marktstrasse 19a.



**Restauration Theis,**  
Wichelsberg 23.  
Heute Samstag:  
**Mehlsuppe.**



**Zur Teutonia, Bleichstraße 14.**  
Heute Sonntag: Mehlsuppe,  
wogu höflichst einladet  
**Adolph Roth.**  
Brotwürst, Schweinefleisch.



Heute Samstag:  
**Mehlsuppe.**  
**Georg Stockhardt,**  
Wichelsberg 3.



**Zur Stadt Weissenburg.**  
Dohbeimerstraße 30.  
Heute Samstag: Mehlsuppe,  
wogu höflichst einladet  
**Heinrich Schmidt.**



Heute Samstag:  
**Mehlsuppe.**  
9 Uhr Morgens Weißfleisch mit Kraut,  
Brotwürst, Schweinefleisch.  
**Alexander Görz, Hermannstraße 9.**



**Zu den drei Königen,**  
Marktstraße 26.  
Heute Samstag: Mehlsuppe,  
wogu höflichst einladet  
**H. Kaiser.**

**Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt zu Darmstadt.**

Die Coupons pro 1900 unserer Renten-scheine werden in der Zeit vom

**1. bis 31. Dezember a. e.,**  
Nachmittags v. 2-7 Uhr,

bei dem Unterzeichneten eingelöst, auch die neuen Couponsbogen ausgegeben. Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unsere Abtheilung für

**Lebens-Versicherung.**

Neu eintretende erhalten vom Beginn des 3. Jahres an 20% Dividende.  
Prospecte und Antragsformulare beim Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 20. Nov. 1900.  
**F. Frick,**  
Michelsberg 9.

**Stadt Frankfurt.**  
Samstag, 1. Dezember:

**Mehlsuppe.**

Heute Samstag:  
**Mehlsuppe,**  
wogu freundlichst einladet  
**Jakob Schuerling, Schwabacherstr. 55.**

Heute Abend:  
**Mehlsuppe.**  
11. April, Gemeindebadgässchen 6.

**Restauration zur Kronenburg.**  
Heute Samstag,  
den 1. Dezember er.:  
**Großes Schlachtfest.**  
wogu höflichst einladet  
**Joh. Wilh. Pasqual.**

Don heute an:

**Prima Rindfleisch**  
per Pfund 50 Pfg.  
**Aug. Odernheimer, Metzger,**  
Steingasse 3, P.

16301

Eine Rindfleisch, 1 Diner, 1 Sopha, pol. u. 1. Kleiderst., Kommode, v. Spiegel m. Tr., Tisch, Betten billig zu verk. Grabenstraße 9, 1 r. 15265

## Fremden-Verzeichniss vom 30. November 1900.

<b>Adler.</b> Möller, Dekan. Runkel Beccour. Paris	<b>Einhorn.</b> Fischer, Kfm. Neustadt Schmidt, Kfm. Mannheim Fichtner, Kfm. Greitz	<b>Karpen.</b> Kraft, Kfm. Liebach Malott, Fr. Lennbach Binding, Rent. Dresden Lidiager, Rent. Köbigstein	<b>Schutze, Kfm. Köln</b> Weil, Kfm. Hamburg Höhm, Kfm. München Grasshoff, Kfm. Quedlinburg	<b>Goldenes Ross.</b> Gehrig, Frankfurt Behar, Rent. Jerusalem Rachel Stein, Rent. Jerusalem	<b>Rath, Rechtsanwalt.</b> Seegers, Fabr. Limburg Wildt, Kfm. Stuttgart Sandheimer, Kfm. Antwerpen	<b>Weins.</b> Feuerheerl, Kfm. Dresden Bender, Kfm. Giessen Schroeder, Director. Berlin
<b>Alcesaal.</b> Bunten, Geh. Justizrath. Marburg	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Rauknecht, Kfm. Kohlenz Bauer, Lehrer. Bonn May, Kfm. Frankfurt	<b>Metropole und Monopole.</b> Stephans, Fr. Montreal Stephans, J. Montreal Stephans, M., Fr. Montreal Arnton, Fr. Montreal Wolf, G. Fraunbad Emil, J., Dr., m. Fr. Kreuznach	<b>Park-Hotel.</b> Meissner, Kfm. Düsseldorf Marx, Leipzig	<b>Weisses Ross.</b> Scheidemandel, Fr. Ansbach	<b>Mannheim.</b> Heslyp, Dr. med. Emden Groenvelt, San.-Rath, Dr. Leer	<b>In Privathäusern:</b> English-American "Pension Internationale" Krone, Fr. Berlin Oppenheimer. Berlin Cooper, m. Fr. New-York Cooper, 2 Fr. New-York Privathotel Montreux Kühn, Fr. Dresden Schweitzer, Kfm. Mannheim Park-Villa.
<b>Marquardt, m. Fr. Landsberg</b>	<b>Englischer Hof.</b> von Krause, W., m. Fr. Berlin	<b>Minerva.</b> Pollack, C., Stabsarzt, m. Fr. Strassburg	<b>Pariser Hof.</b> Benart, Fr. München	<b>Schweinsberg.</b> Homberger, Kfm. Giessen Halbach, Kfm. Hanau Schmidt, Kfm. Leipzig Schneider, Kfm., m. Fr. Deggendorf	<b>Tannhäuser.</b> Emmerich, Gerbereibes. Grossumstadt	<b>Union.</b> Katzmayer, Kfm. Essen Brill, Kfm. Berlin Obrig, Kfm. Elberfeld Richter, Kfm. Dillenburg
<b>Bahnhof-Hotel.</b> Wengert, Fr. Frankfurt Borgmann, Kfm. Leipzig Vetter, Steinbruchbes.	<b>Maiserbath.</b> von Schmitzerlöw, B., Oberst-leutn., m. Fr. Berlin	<b>Nassauer Hof.</b> Harald Tenge, Dr. Schloss Holtz	<b>Rhein-Hotel.</b> Müller, Kfm., m. Tochter. Köln Brandt, Wien	<b>Schweinsberg.</b> Homburger, Kfm. Giessen Halbach, Kfm. Hanau Schmidt, Kfm. Leipzig Schneider, Kfm., m. Fr. Deggendorf	<b>Union.</b> Katzmayer, Kfm. Essen Brill, Kfm. Berlin Obrig, Kfm. Elberfeld Richter, Kfm. Dillenburg	<b>Mac Lean, Fr., m. Béd. Weissensee</b>
<b>Belle vue.</b> Elbers, R., Referendar, Dr. Hannover	<b>Maiserbath.</b> von Schmitzerlöw, B., Oberst-leutn., m. Fr. Berlin	<b>Nonnenhof.</b> Werneke, Heidelberg Kaufmann, Kfm. Frankfurt Herth, Kfm. Frankfurt Fuhrmann, Kfm. Frankfurt	<b>Rose.</b> Ferno, Oberst z. D., m. Fr. u. Bed. Koblenz Keibel, m. Fr. Eisenach	<b>Tannhäuser.</b> Heimann, Hauptmann. Düsseldorf Hoelterhof, Chemiker, Dr. Darmstadt Diez, Kfm. Haag Vogdt Eller, Frau, Rent. Elberfeld	<b>Union.</b> Katzmayer, Kfm. Essen Brill, Kfm. Berlin Obrig, Kfm. Elberfeld Richter, Kfm. Dillenburg	

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 560. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

## Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

### Vereins-Nachrichten.

\* Die Monatsversammlung des Lehrerinnen-Vereins für Nassau (G. S.) findet am Samstag, den 1. Dezember, 8 Uhr, im Vereinslokale, Luisenstraße 26, statt. Auf der Tages-Ordnung stehen: 1. Bericht von Fräulein Dr. von Vengelsfeld über die General-Versammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Dresden. 2. Vereinsangelegenheiten.

\* Am „Evangelischen Arbeiterverein“ (Gemeindehaus, Steingasse 9) hält Sonntag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr, bei freiem Eintritt Herr Oberlehrer Schneider einen wissenschaftlichen Vortrag über das Thema „Die Schöpfung der Erde“.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Verantwortlichkeit der Redaktion.)

\* Herr Redakteur! Können die Vertreter der verschiedenen stenographischen Systeme ihren endlosen Streit nicht in irgend einer anderen Weise zur Entscheidung bringen, als durch Einsendungen, die nur für sie Interesse haben? Wie wäre es, wenn jede Sorte Stenographen ein halbes Dutzend aus ihrer Mitte abordnete und diese dann etwa in der Walhalla um die Worte nach ihren resp. Systemen stenographierten? Die Schiedsrichter könnten aus dem Publikum, das sich sicherlich zahlreich einfinden würde, wenn ihm als Lohn die Einstellung der Einsendungen in Aussicht gestellt würde, frei gewählt werden.

\* Ein „Bravo“ dem Handwerker in der Morgen-Ausgabe No. 558, 3. Blatt, denn diese Bummel in Bezahlen der Rechnungen, wie sie hier in Wiesbaden eingebracht ist, glaube ich, in keiner anderen Stadt wieder zu finden. (V) Mit schwerem Herzen sehen Prinzipal und Prinzipalin den Samstagen entgegen, wo schwere Löhne dem Personal daor hingelegt werden müssen. Sie wissen oft nicht, woher nehmen und doch haben sie meist viele Tausende von Mark in den Büchern stehen und zwar bei Deuten, die sonst immer den Wohlhabenden spielen wollen. Der Lieferant muß, trotzdem er jeden Samstag bezahlen soll, ein halbes, sogar mehr als ein ganzes Jahr warten. Namentlich wird hierin in der Götterstraße arg gesündigt und es wäre endlich an der Zeit, die Frage anzupacken wegen Bildung eines Verbands oder Vereins gegen solche Mißstände. Die Geschäftsbücher sollen und müssen ihren Verpflichtungen nachkommen, auch pünktlich liefern, so soll auch der Besteller seine Geschäftskonten bezahlen und nicht in ungerechtfertigter Weise warten lassen. Auch ein Meister für Viele.

## Vom Büchertisch.

\* Frieda Frein von Bälow zeigt in ihrem neuesten Romane „Abendkinder“ (Dresden, Verlag von Carl Neuberger), daß sie ihr Talent bedeutend vertieft hat. Es ist ein schönes ruhiges Buch, die Darstellung weiblichen Seelenlebens, etwa in der Art wie die „Bon-Ed“ es liebt, nur einfacher und schlichter, ohne Leidenschaftlichkeit, aber auch von jeder phylisophischen Anwendung frei. Sie ist und so entschieden lieber als in ihren afrikanischen

Romanen, deren Gehalten doch gelegentlich durch Tendenzen beeinflusst sind. Hier entbüllet sich nur das Geistesleben einer ländlichen Adelsfamilie, die Eltern noch unfrei in Standesvorurteilen und Conventione befangen, die Töchter allmählich zu rechten freien Edelweibern sich emporringend, ohne die Liebe dabei einzubüßen. Es sind wenig ähnlere Ereignisse, aber viel anziehendes Innenleben. So darf das Werk unbedingt und warm empfohlen werden.

\* Ein beachtenswertes und eigenenthümliches Product ist der Roman „Der Meisters Gude“ von Gustav Johannes Kraus (Berlin 1901, Ferd. Dummler's Verlagsbuchhandlung). Der Verfasser ist kaum ein Dichter zu nennen, die Handlung selbst sucht mehr durch sensationelle Effekte, das geheimnißvolle Vereinsleben überflüssiger, unthätiger Kräfte zu wirken. Der Stil ist gewandt, aber kaum sehr gewandt, dafür hat man es mit einem hochgebildeten Menschen zu thun, der sehr anregend über die interessantesten Probleme naturphilosophischer Speculation zu reden weiß. Sein Feld ist ein genialer Naturforscher, ein moderner Adept, dem Spielend die epochenmachenden Erfindungen gelangen, dazu der consequenteste Vertreter einer mechanischen Weltanschauung. Sein eigenes begehrteltes Weid ist ihm er ohne Gewissensbisse, weil er unermesslich den Wahn in ihr naden sieht; aber er folgt so nur einem höheren Instinct; sein eigener Bruder, der in Japan als Missionar lebt, sieht im Geiste seinen Frevel, und diese Thatsache des Heilschens läßt seine ganze Weltanschauung zusammenbrechen, so daß ihm nur noch der Selbstmord übrig bleibt. So giebt das Buch, das seinem Aufbau nach mehr zur Unterhaltungslecture zu rechnen ist, doch auch Manches zum Nachdenken.

\* Während ein Forscher wie Bleibtreu es versucht, Moltke, den gelehrtesten Strategen der Neuzeit, als Talent zweiten Ranges darzustellen, das meist der Schwäche der Gegner und der Günst der allgemeinen Verhältnisse seine beispiellosen Erfolge verdankt, urtheilt die allgemeine Meinung ebenso, wie die militärischen Autoritäten ganz anders. Und ganz in diesem Sinne der unbedingten pietätvollen Verehrung ist auch eine neue, umfangreiche Biographie des großen Schwerges geschriebenen, die gerade zu seiner Centenarfeier im Verlage der G. S. Beck'schen Verlagsbuchhandlung in München in zwei Bänden erschienen. W. Sigg, Oberst und Kommandeur des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments No. 69, hat in diesem Buche speciell ein militärisches Lebensbild gezeichnet wollen, ohne darum die menschliche Seite zu vernachlässigen. So erhält das Werk neben Max Jahns Moltke-Biographie seine eigenartige Bedeutung. Und dem Verfasser ist seine Absicht durchaus gelungen. Ueberall erfährt ein ruhiges, sachliches Urtheil, eine klare flüssige Darstellung in einfachem, prägnantem, aber durchaus ansprechendem Styl. Dazu hat denn der Autor eine reichliche Fülle neuer Quellen benützen dürfen, Akten des Kriegesarchivs, des Generalstabs und anderer Behörden, zahlreiche mündliche und schriftliche Aufzeichnungen von bedeutenden Männern, die Moltke nahe standen. Der erste Band reicht bis zum Herbst des Jahres 1857, als Moltke an die Spitze des preussischen Generalstabs trat, der zweite bringt die thätigsten Jahre des Feldes und sein reiches spätes Alter. Zahlreiche Karten und Pläne erleichtern das Verständnis des gegebenen Werkes, das nicht nur den Militärs von Fach, sondern jedem gebildeten Leser warm empfohlen werden kann.

## Vermischtes.

△ Ein fideses Gefängniß. Interessant dürfte es sein, einmal Näheres zu erfahren über das Leben und Treiben von

Gefangenen eines der berühmtesten Gefängnisse, die die Geschichte kennt — wir meinen der Inlaffen der Bastille. Mit dem größten Erfolge lieft man die Berichte über die Mäßigkeiten der Gefangenen. Kenneville, dessen Angaben um so mehr Bedeutung haben, als sein Buch eigentlich ein wider die Bastille gerichtetes Pamphlet ist, spricht von seinen ersten Mäßigkeiten in der Bastille mit folgenden Worten: „Der Schlicher deckte eine meiner Tischtücher über den Tisch und stellte darauf mein Diner; daselbe bestand aus: Suppe mit Schoten, garnirt mit Salat, sehr appetitlich aussehend, ein Bierleibn gehörte dazu; auf einer Schüssel lag ein kaltes Stück Rindfleisch mit Petersilie, auf einer anderen ein Stück Kalbfleisch und Klößen mit Reis, Affetten mit Spargel, Trüffel und Champignons waren vorhanden, ferner Hammelzunge in Ragout, Alles vortreflich zubereitet. Der Schlicher wollte uns Wein einreichen; es war sehr guter Burgunder, das Brod ausgezeichnet. Ich ersuchte ihn, selber zu trinken, allein er lehnte ab, weil es ihm unterlag wäre. Ich frag ihn, ob ich meine Verpflegung zu bezahlen hätte. Er erwiderte, daß Seine Majestät Alles bezahle.“ Als dann später der Küchenzettel gefürzt wurde, bekam er trotzdem noch stets eine gute Brodsuppe, ein Stück leidliches Rindfleisch, ein Hammelzungen-Ragout und als Nachtisch zwei Wehlispielen. Auch Dumouriez äußert sich in ähnlicher Weise; die Verpflegung in der Bastille sagt er, „war sehr gut; man hatte stets fünf Schüsseln zum Diner und drei zum Souper, Dessert extra. Die gleichzeitig aufgetragenen Speisen repräsentieren ein stattliches Diner. Daß das keine Aufschneidereien sind, beweisen die Rechnungsbücher der Bastille, die das Besagte vollumfänglich bestätigen. Es seien hier beispielsweise nur die nach diesen Documenten für die Mäßigkeiten La Bourdonnais während des Monats Juli 1790 veranschlagten Kosten angeführt. Auf dem Menu sind täglich verzeichnet: Suppe, Rind- und Kalbfleisch, große Bohnen, Schnittbohnen, zwei Eier, Brod, Erdbeeren, Kirschen, Stachelbeeren, Orangen, zwei Flaschen Rothwein und zwei Flaschen Bier. Die Verpflegung Taverniers, eines Mannes niedriger Herkunft, bestand im November 1788 außer den gewöhnlichen Mäßigkeiten aus Tabak, 4 Flaschen Brantwein, 60 Flaschen Wein, 30 Flaschen Bier, 2 Pfund Kaffee, 3 Pfund Zucker, einem Trutbahn, aus Küstern, Kaskanien, Nespeln, Birnen u. s. Im Mai 1789 aus: Tabak, 4 Flaschen Brantwein, 45 Flaschen Wein, 60 Flaschen Bier, Kaffee, Zucker, Hübnern und Käse. Man wird zugeben müssen, daß bei einer solchen Kost wohl mancher Sterbliche nicht ungerne auf einige Zeit „Gast Seiner Majestät des allerdürftigsten Königs auf Schloß Bastille“ sein möchte. Aber wie Alles in der Welt, so hatten auch diese Herrlichkeiten ihr Ende. Am 14. Juli 1790 härmte „das souveräne Volk“ die Bastille und machte sie dem Erdboden gleich.

n. Zwei originelle Testamente sind jüngst in England bekannt geworden. Das erste ist dasjenige des Marquis of Dute, worin er bestimmt, sein Herz solle in geweihter Erde auf dem Oelberge in Palästina beigeht werden und sein Körper in der Familiengruft. Der Marquis trägt mit dieser Anordnung einem alten jüdischen Aberglauben Rechnung, wonach der Oelberg derjenige Punkt sein soll, von dem aus man die weiße Auwartchaft habe, in den Himmel zu kommen. Die Familie des Verstorbenen steht deshalb im Begriffe, eine Pilgerfahrt nach Palästina anzutreten, um den Wunsch des trotz seiner Intelligenz abergläubischen Aristokraten zu erfüllen. Das zweite Testament erscheint nicht minder eigenartig: Ein jüngst im Alter von 39 Jahren in Kizza verstorbenen britischer Hauptmann vermachte seinen beiden Töchtern 3 1/2 Millionen unter der Bedingung, daß sie nie einen Amerikaner oder einen Juden heirathen!

**Franz Schwerdtfeger,**  
12 Faulbrunnenstrasse. Kürschner, Faulbrunnenstrasse 12.  
Reichhaltiges Lager  
**selbstangefertigter Pelzwaaren**  
für praktische Weihnachts-Geschenke.

<b>Pelz-Colliers,</b> grosse Auswahl in Neuheiten: Murmelt, Sealbisam, Bisam, Marder, Nerz, Skunks, Eltis von Mk. 3.— an bis zu den feinsten.	<b>Pelz-Vorlagen</b> Wölfe — Füchse. Kutscher-Kragen. Fuss-Säcke.	<b>Muffe</b> in jeder Fellart: Eltis, Marder, Skunks, Nerz, Bisam, Murmelt von Mk. 3.— an bis zu den hochfeinsten. 163/2
--	--	--

**Herren-Pelzkragen und -Mützen. — Damen-Pelz-Baretts.**

**Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.**  
Dem geehrten Publikum, sowie der verehrlichen Hochachtung zur gefälligen Nachricht, daß ich in dem Hause **Wilderstraße 28** mit dem heutigen Tage eine

**Rinds-, Kalbs- und Schweine-Meiggerei**

eröffne. Sollte mich bei Bedarf in nur prima Qualität, sowie bei reeller Bedienung bestens empfohlen und bitte mein junges Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Heinrich Kraft,**  
Wilderstraße 28.

**Zum Confectbacken**  
empfehle  
Ammonium,  
Pottasche,  
Nofenwasser,  
Citronat,  
Drageat,  
alle Gewürze u. in bester Qualität u. zu billigen  
Preisen. 16287

**A. Berling, Drogerie,**  
Große Burgstraße 12.

Zwei gut erh. Wärmor-Kamine, schwarz polirt,  
und ein großer Springbrunnen mit zwei Schalen  
u. Umfassung preiswerth zu verkaufen. Näh. Umbau  
Waldstraße 18 oder Baubüro Reichwein,  
Frankfurterstr. 20. 14908

**Restaurant zum eisernen Kanter,**  
Bismarck-Ring 11.  
Heute Samstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
Carl Heineck.

**Vignittkohlen!**  
beste und billigste Kohle für Hausbrand  
und Kesselheizung, sowie Bäckereien, liefern  
waggonweise ab Bahnhafion Westenburg  
Gildemeister & Kamp, Kohlengröb.,  
Göblich.

**Vertikow und Rusch. - Schreibzisch,** sowie  
Rühen-Gericht, weiß u. blau lad., billig  
zu verk. Köderstraße 19, Werkstätte. 16028

**Gartenbau - Verein.**  
Heute Abend 8 1/2 Uhr: F 381  
**Versammlung**  
im Vereinslokale, Hotel Nonnenhof.  
Der Vorstand.

**Gartenbau - Verein.**  
Diejenigen Mitglieder, welche zu der am  
8. Dezember stattfindenden Ver-  
sammlung Pflanzen zu liefern gedenken,  
wollen Offerten bis Sonntag bei Herrn  
E. Schweiguth einbringen. F 381

**Evangelischer Arbeiterverein.**  
Sonntag, den 2. Dezember, Abends  
8 Uhr, Evangelisch: Gemeindegand,  
Steingasse 9:

**Vortrag**  
des Herrn Oberlehrer Schneider über das  
Thema: „Die Schöpfung der Erde“.  
Dazu werden Mitglieder, Freunde und  
Bekannt eingeladen und bitten wir um zahlreiches  
Erscheinen. Eintritt frei. 16307  
Der Vorstand.

**Dilettanten-Club**  
„Vergissmeinnicht“  
veranstaltet am Sonntag, den 2. Dez.,  
einen Familien-Ausflug  
nach dem Saale des Herrn Brühl, Jäger-  
haus, Scherkeimerstraße, verbunden mit  
humoristischen Vorträgen und Tanz.  
Dazu ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.  
Alles Nähere durch die Programme.

**Restaurant „Sedan“**  
Sedanplatz.  
Heute Samstag:  
**Meckelsuppe.**

**Gasthaus zum Aarthal,**  
Harkstraße 20.  
Heute  
Samstag:  
**Schlachtfest,**  
wogu freundlichst einladet  
Martin Krieger.

Wegen Auflösung des Haushaltes verschiedene  
noch gut erhaltene Möbel preiswürdig abzugeben.  
Anzugeben d. Vormittags von 9—12 Uhr. Näh.  
Mauritiusstraße 9, 3.

**Walhalla - Theater.**  
Heute Samstag:  
**Keine Vorstellung.**  
Im Haupt-Restaurant:  
**Grosses  
Militär-Concert,**  
ausgeführt von der 80er Kapelle.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree frei.  
16298

**Königshalle,**  
Faulbrunnenstr. 8.  
Heute Samstag: Meckelsuppe.  
Es ladet freundlichst ein  
A. Jeuck.

**Zum Andreas Hofer,**  
Schwalbacherstraße 43.  
Heute  
Samstag: Meckelsuppe,  
Morgens: Weißfleisch u. Brat-  
wurst u. Kraut.  
wogu freundlichst einladet  
Ph. Bender.

**Restauration Koob,**  
Germannstraße 1.  
Heute:  
**Meckelsuppe.**

**Yerkante**  
Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren betrieb.  
gutgeb. Papier- u. Kurzw.-Geschäft sofort zu  
verkaufen Bismarckring 29. 15533

**Sichere Existenz!**  
Papiergeschäft g. Abhandsgeld zu verkaufen.  
Adresse u. N. 36 Hauptpostlagernd.

**Milch-Geschäft** mit Pferd u. Wagen  
billig zu verkaufen.  
Offerten unter N. U. 109 an den Tagbl.-Berl.  
Ein starker Doppelpom, geritten und ge-  
fahren, zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Berlag. 16151

Eine 7-jährige russische Kappstute, 1,68,  
tabellelos Fried. mit sehr starrer vornehmer Gang-  
art, ein- und zweipännig gefahren, preiswerth zu  
verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag. 16166





**Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Dohheimstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. Näb. bei. 5038  
Karlstr. 37, 2 L. e. schöner Keller zu verm. 7276  
Weidenburgstraße 6, Part. 1. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227  
**Glazierbierteller** m. Stoffung weicht Wohnung. 2 B. n. Küche, per 1. April zu verm. Yorkstraße 7. Näb. No. 9 b. W. Noit. 7986

**Arbeitsmarkt**

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Suche sofort** eine Kammerjungfer, eine Köchin u. Louisa, eine Küchenhelferin, Kinderfräulein, bessere Hausmädchen für hier u. außerhalb, Zimmermädchen für 1. Hotel, fünfzehn Alleinmädchen, Köchinnen jeder Art u. tüchtige Küchenmädchen. **Börner's 1. Central-Bureau** (Bureau 1. Rang), Mauritianstr. 4. Tel. 571.  
Gebild. Dame zur Gesellschaft u. Stütze ein. alt. Ehepaars, sowie Haushält. f. Mädchenpensionate u. Fam.-Verf., auch z. einz. Herrn u. zu Wittwern m. Kindern, ferner Stützen, Jungfern gel. F 96  
**Platzierungs-Institut Beck-Neubinger, Mannheim.**

Suche einige Verkäuferinnen zur Aushilfe bis Weihnachten. 16292  
Firma **J. Neul**, Spielwaren-Geschäft.

**Gesucht** ein Mädchen, das Kleidermädchen versteht, einige Tage in d. Woche oder Nachm. Schmalbacherstr. 3, 3 r.  
**Mädchen**, im Schneidern geübt, auf sof. gesucht, sowie Lehrlingmädchen.  
Frl. Schmidt, Vertramstraße 15, 1 l.  
Ein tüchtiges Nähmädchen gesucht Kirchstraße 13, 3 St. 16203

Eine durchaus verf. **Tapezieren-Mäherin** für dauernd gef. Näh. Sedauplatz 1, 1 Etage. Eine tüchtige Modistin auf wochentlich einige Tage gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16237  
**Stickerinnen** für Buntstickerien gesucht. **H. Siegmund**, Goldgasse 17, 1.  
**Lehrmädchen** für Kleidermädchen gesucht Hellmündstr. 8, 1. 13829

Eine **Zimmerhauhaltlerin**, eine selbstst. Köchin für Herrschaftshaus am Rhein, ein Büffetfräulein, Alleinmädchen, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, a. **Grünberg's** Rhein-Stellenbör., Goldg. 21, Lad. Tel. 434.  
Selbständige Landere u. umfängliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, für bald gesucht. Gute Empfehlung aus Herrschaftshäusern Verdingung. Off. unter **N. J. P. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Ein erfahrener, nicht zu junges **Büffetfräulein** gesucht. Nur Solche haben Berücksichtigung, die diesen Posten längere Zeit und in nur feinen Häusern besessen haben u. gute Zeugnisse nachweisen können. Offerten sub **L. N. 803** Wiesbaden erdten. 16475

**Ein Mädchen**, m. bürgerl. und jede Hausarbeit versteht, werden sofort gesucht. Bismarckstr. 3, 1. 16208  
Ja. einf. Mädchen gef. Friedrichstr. 21, 1. 15572  
**Alleinmädchen** zum 4. Dezember gesucht Dranienstraße 43, 1. 16176  
Frau Bürgermeister Müller.  
Ein junges Mädchen gesucht Adlerstraße 27, 1. 15843

**Propres Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann u. gute Zeugnisse hat, gegen hohen Lohn gef. Adelsheidstr. 76, Pt. 15974  
Braves Dienstmädchen auf sofort gesucht Schmalbacherstraße 14, 2 L. Aelter. 16002

**Tüchtiges ordentliches Mädchen** für jede Arbeit gesucht Delaspeckstraße 7, 2.  
Einf. Mädch. f. N. B. gef. Delmenstr. 21, 1. 16196  
Ein Mädchen wird auf 1. Dezember gesucht. Näb. Schwalbacherstraße 5, 1 St. r.

**Anständiges Mädchen** in kleinen Haushalt gef. Wilhelmstr. 8, 3.  
Ein Mädchen sof. gef. Hermannstraße 18, 2.  
Ein zuverlässiges Mädchen sogleich gesucht Ballufstraße 6, Part. rechts.  
Ein jüngeres Mädchen von auswärts f. leichte Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht. Off. n. **N. W. 450** an den Tagbl.-Verlag. 16201  
Ein Mädchenmädchen gegen hohen Lohn sucht 16149

**Hotel Lannhäuser, Bahnhofsstr. 8.**  
Ein tüchtiges Mädchen gef. Kauerstraße 21, 1 St.  
Eine **Schwärzalerin** (zuverlässig) zu einem 5 Monate alten Kinde für sofort gesucht. Offerten unter **T. Z. 280** an den Tagbl.-Verlag erwünscht. 16261

Ein braves lauberes **Alleinmädchen** für kleinen Haushalt zum 15. Dezember gesucht Adelsheidstr. 19, zwei Treppen.  
**Küchenmädchen** werden gesucht, Lohn 30 Mk. **Loesch's Weinhandl.**  
Ein lauberes Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht Nerostraße 11 a.

**Tüchtiges ordentliches** Alleinmädchen, welches Küche u. Hausarb. verst. gefucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16309  
Ein selbständiges Mädchen gesucht gegen guten Lohn Nerostraße 12.

Eine **perfekte Wäglarin** für d. gesucht Körnerberg 34, Hth. 1 St.  
Ein Wäglarmädchen gefucht Nerostraße 23, 1. Et.  
E. Mädchen f. d. Wäglarin erl. Köchlein. 20. 15693  
Eine **Wäscherin** für's ganze Jahr gefucht. Näb. **Mühlgasse 5.**  
Junges Monatsmädchen gef. Sedauplatz 4, 2 St. D. Weisr. v. 7-9 R. gef. Dohheimstr. 26, 6. 1 r.  
**Reinliche Monatsmädchen** gefucht von 9 bis 11 und von 1 bis 2 Uhr Johannastraße 25, 1 r.  
Reinl. Monatsmädch. od. Frau gef. Karlstr. 38, 2  
Sanberes junges Mädchen für Nachmittags gef. Friedrichstraße 37, Feinbaderstr.  
Gesucht ein junges Mädchen für Hausarbeit tagsüber Adelsheidstr. 38, 2 links.  
14-16-j. M. f. m. Sid. Adelsheidstr. 56, 1. 16022

Anständiges reinliches Mädchen für den ganzen Tag gefucht Eißstraße 3, Part.  
Ein **Kaufmädchen** gefucht. Blumenballe G. Volz, Rheinstr. 59.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen. Modes.**

Fräulein, welches die Bugbranche erlernt, 1 Jahr in kleinerer Stadt selbständige Arbeiterin, sucht Engagement in feinerer Modegeschäft. (Frühjahr.) Gest. Offerten mit näheren Bedingungen erbittet man unter **V. 14. 48** postlagernd Heidelberg. F 96

Für jung. geb. Mädchen, 16 Jahre alt, aus guter Familie, wird in Wiesbaden od. Umgegend Stelle bei einer älteren Dame oder zu 1-2 Kindern gefucht. Taschengeld und Familienausgleich erw. Gefällige Angebote erbeten nach Cassel postlagernd **L. G. 57.**

**Tücht. Mädchen**, welches bürgerlich kochen und bügeln kann, sucht Stelle. Näb. Helenestr. 4, 1. Herrschaftsfräulein, tüchtig u. zurecht, m. g. Empf. f. St. auch z. Ausb. Schwalbacherstr. 51, Pt. 1. l. Off. n. **J. K. O. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Eine unabh. junge Frau sucht Aushilfsstelle für Andreasmarkt, Nerostraße 42, Bdh. Dach rechts.  
**Zwei Mädchen** suchen Stellen in einem Hause. Friedrichstraße 23.  
E. r. Frau f. W. u. Bugbelle. Weisr. 31. D. Frau sucht Abends einen Laden zu pugen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16285

Bessere ja. Frau sucht Nachm. Beschäft. Offerten unter **C. W. 413** an den Tagbl.-Verlag.  
A. Mädch. f. i. Morg. Monatsfr. Karstr. 40, D. 1. Ein tücht. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Besch. als Aushilfe. Diebst. 14.  
Ein anständiges Fräulein, welches nähen kann, wünscht zu Kindern von Morgens 9 bis Nachm. 5 Uhr. Näb. Luisenstraße 5, Hth. 2 rechts.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
Stelle sucht, verlange unsere „Mitt. Bekannnisse“. **W. Hirsch.** Verlag, Mannheim. F 80

**Wer** Stelle sucht, verlange unsere „Mitt. Bekannnisse“. **W. Hirsch.** Verlag, Mannheim. F 80

**Tüchtiger Stadt-reisender** z. Besuche v. Privaten u. Wirthen von bief. Weinhandlung gegen hohe Provision sofort oder später gefucht. Off. unter **L. U. 407** an den Tagbl.-Verlag. 16109

**Vericherungsbeamten**  
Sucht eine erstklassige Lebens-, Volks- u. Kinder-Versicherung, sowie für Glas-, Einbruch- und Diebstahl-Versicherung gegen Gehalt und hohe Provision. Offerten unter **Hg. 35836** bes. fördert **D. Frenz in Mainz.** F 21

**Gesucht** auf kurze Zeit ca. 2 Stunden täglich ein Kaufmann zur Verwaltung und Leitung eines Fabrikbetriebes. Offerten mit Anlagen u. D. E. U. 469 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Verkäufer für ein hiesiges Kolonialw. und Delikatessengeschäft per sofort gefucht. Offerten unter **W. Z. 403** an den Tagbl.-Verlag. 16278

**Herren,** welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihre bisherige Stellung aufgeben mußten, finden anderweitig lohnende gute Beschäftigung. Off. unter **W. W. 35924** bes. fördert **D. Frenz in Mainz.** (3. No. 35834) F 21

Unbescholtene, redgebundene Leute jeden Standes können gegen höchste Provision sofort Stellung erhalten. Frankfurterstr. 23, 1 l.

**Retoucheur**  
Sucht **Rumbler**, Wilhelmstr. 16306  
Tüchtige **Scher** für Weiß- und Tabellen finden sofort auf 5-6 Wochen Stelle bei **Carl Schlegelberger & Cie.**  
Einen **Schiller** u. Gebirgsgerich. sucht **Heinr. Krause**, Weisr. 10.

**Steindrucker**  
gefucht zum altd. Eintritt. 16177  
**H. W. Zingel**, Al. Burgstraße 3.  
Ein **Schneidergehülfe** sofort gefucht. **W. H. Han**, Kirchgasse 11.  
Gesucht auf sofort ein tüchtiger **Damen-schneider**, sowie zwei **Zaichenarbeiterinnen**, **H. Hies-Schramm**, Bad Schwalbach.  
Für **Schneider**. Schöner heller Arbeitsplatz zu vergeben. Hermannstr. 18, 3.  
Lehrling gefucht. **A. Baer & Co.**  
Anwärter an gros. Zahnstr. 6. 15919  
**Schreinerlehrling** gef. Hellmündstr. 52. 15782  
Rochlehrling per 1. April gefucht. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. 16289  
Einen **Diener** für Herrsch. am Rhein, **Hotel-hausburschen** nach Bonn u. St. Johann, **Küperputzer** für ausserhalb und einen **Jungen** v. 16-17 Jahren für einen kl. Gasthof sucht **Grünberg's** Rhein-Stellenbör., Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.  
Ein **Kaufbursche** gefucht. 16242  
**J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.  
Ein **Hausbursche** sofort gefucht. **J. Hausbursche** sofort gefucht. **August Köhler**, Saalgasse 38.  
Junger **Hausbursche** gegen sehr hohen Lohn gefucht Adelsheidstr. 41, Part. r. 16303  
Ein **ordentliches Hausbursche** kann sofort eintreten bei **F. C. Bensch**, Goldgasse 6.  
Ein **tüchtiger Fuhwerk** gefucht. Näheres **Riehlstraße 10**, Hth. 2. 16248  
Ein **Werkzeug** gef. Schwalbacherstr. 89. 16298  
Tüchtige **Grundraber** gefucht. **Grustebau Friedhof**.  
Erdarbeiter gefucht **Goethestr. 20**, Part.

**Tüchtige**  
Junger **Mann** sucht für Nachmittags Beschäft. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16130

Geh. sol. Krebl. J. Herr, auch in Speidit. erf. w. Stell. auf laum. Bür. od. dergl. Auspr. besch. Offerten n. **L. P. 319** an d. Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann**

mit eigenem Geschäft, verheir., mit sämtl. Comptoirarbeiten bewandert, sowie mit der Baumaterialienbranche, sucht Stelle als Comptoirist, Lagerist od. Reisender. Off. n. **A. S.** postl. Kasset erbeten. Ein tücht. **Inhaltsteuer** f. Beschäft. aus z. Aushilfe. Näb. Albersstraße 18, Bdh. 3 St. 1.  
Schreiner (Anstl.) f. Besch. Näb. Neugasse 3, 2 r.

**Tages-Veranstaltungen**

**Kurhaus**, Nachm. 4 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele**, Abends 6 1/2 Uhr: Götterdämmerung.  
**Residenz-Theater**, Abends 7 Uhr: Der Vöberpelz.  
**Salbalka-Haupt-Restaurant**, Abends 8 1/2 Uhr: Minuar-Concert.  
**Reichs-Restaurant**, Abds. 8 Uhr: Vorstellung.  
**Paritätstheater zum Bürgeraal**, Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Heilsarmee**, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Geistliche Versammlung.

**Wiesbadener Anstalt**, Luitenstraße 9.  
**Zauner's Anstalt**, Luitenstraße 6.  
**Kaiser-Panorama**, Mauritianstraße 3. Eröffnet von Morgens 10 bis Abds 10 Uhr.

**Jugend-Vereine**

**Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stolze** (System Stolze-Schrey), 2 1/2 Uhr: Liederges. **Bücherverein** für Schüler höherer Schulen (Katterstraße 2). Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.

**Wiesbadener Casino-Gesellschaft**, Abends 6 Uhr: **Andreasmarkt-Konzert**.  
**Verein Frauenbildung-Frauenstudium**, Abends 8 Uhr: Vortrag.

**Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter** (Kassensaal zum Vater Rhein, Diebst.straße). Von 8-10 Uhr: Versammlung.  
**Gartenbau-Verein**, 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Krieger- und Militär-Verein**, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

**Turn-Gesellschaft**, 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bücherangebe und gefellige Zusammenkunft.  
**Turn-Verein**, Abends 9 Uhr: Bücherangebe und gefellige Zusammenkunft.  
**Männer-Turnverein**, 9 Uhr: Bücherangebe und gefellige Zusammenkunft.

**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein**, Abends 9 Uhr: Mission-Mitteilungen, Gebetsstunde, Blätterangebe.  
**Christlicher Verein junger Männer**, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

**Wiesbadener Militär-Verein**, Abends 9 Uhr: **General-Versammlung**.  
**Auswärtiger Verein**, 9 Uhr: Abend-Unterhaltung und Ball.

**Männer-Gesangsverein Union**, 9 Uhr: Probe. **Sänger-Verein Männer-Ges.**, Abds 9 Uhr: Probe. **Gärtner-Verein Hedera**, 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Fidelio**, Abends 9 Uhr: Probe. **Verein der Tapezieren-Gehilfen**, Abends 9 Uhr: Versammlung.

**Bürger-Schützen-Corps**, Vereinsabend in der **Kronenhalle**.  
**Kaiser-Verein Einheit**, Versammlung. (Restaurant „Am Proben“).  
**Kaiser-Verein Wiesbaden 1890**, Versammlung **„Teutonia“**, Diebst.straße.

**Verkauf**

Verkaufung von **Herren- u. Knaben-Anzügen** n. im Auktionslokale Friedrichstraße 47, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 500 S. 6.)  
Einarbeitung von **Zugbooten** auf die Forderung der **Fischwearen** für die hiesige Garaison für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1901, im Geschäftszimmer, Albersstraße 47, Vorm. 10 Uhr. (S. „Mittl. Anz. No. 142“ S. 3.)

**Verkauf**

Die „**Nachrichten**“ des **Wiesbadener Tagblatt**, Seite 4.

**Verkauf**

Die **„Nachrichten“** des **Wiesbadener Tagblatt**, Seite 4.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

29. November 1900.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer (h)	737.1	737.9	738.7	737.9
Thermometer C.	1.8	6.0	0.8	2.4
Luftdruck (mm)	4.4	5.0	4.2	4.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	84	72	87	81
Windrichtung	N.O.	N.O.	N.O.	—
Niederschlags (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur 6.4.	Niedr. Temperatur 0.8.			

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**

Witzigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Gewearte in Hamburg. (Nachstehend verbunden.)  
2. Dezember: normale Temperatur, wolfig, Nieder-lalage, windig.

**Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).**

1900	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Dezbr.	im Süd.	im Süd.	im Süd.	im Süd.	im Süd.
1	12	17	8	7	4
2	12	17	8	7	4

Hier geht **Untergang** dem **Aufgang** voraus.

**Theater-Concerte**

**Königliche Schauspiele.**

Samstag, den 1. Dezember.  
264. Vorstellung. 14. Vorstellung **Götterdämmerung.**

Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. **Mannhardt**  
Regie: Herr **Dornowah.**

**Personen:**  
Siegfried . . . . . Herr Kraus.  
Guntber . . . . . Herr Müller.  
Hagen . . . . . Herr Biermann.  
Alberich . . . . . Herr Engelmann.  
Brünnhilde . . . . . Frl. Robinson.  
Gutrune . . . . . Frl. Kaufmann.  
Woglinde, } Rheinländer . . . . . Frl. Brodmann.  
Frohilde, } . . . . . Frl. Schwarz.  
Die Nornen { . . . . . Frl. Brodmann.  
 . . . . . Frl. Kaufmann.  
Mannen. Frauen.

Schauspiel der Handlung: **Vorspiel:** Auf dem Felde der Walküren. **Erster Aufzug:** Guntbers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen. **Zweiter Aufzug:** Vor Guntbers Halle. **Dritter Aufzug:** Waldige Gegend am Rhein. Guntbers Halle.

Brünnhilde: Frau **Veier-Brosky**, vom Stadttheater in Köln a. Rh., u. G.  
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector **Kaupp**.  
Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten, nach dem zweiten Aufzuge eine solche von 20 Minuten statt.

**Aufang 6 1/2 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr. **Mittlere Preise.**

Sonntag, den 2. Dezember. 14. Vorstellung im Abonnement **Der Trompeter von Hählingen.** Oper in 3 Akten nach einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus **J. D. Schiffs** Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor G. Rehler. **Aufang 7 Uhr.** **Mittlere Preise.**

**Residenz-Theater.**

Samstag, 1. Dezember.  
87. Abonnements-Vorst. **Abonnements-Billet gilt.**  
**Der Vöberpelz.**  
Eine Diebeskomödie in 4 Akten von G. Hauptmann.  
Regie: **Adrian Anger.**

**Personen:**  
von Wehrhahn, Amtsvorsteher **Hans Sturm**.  
Krieger, Rentier . . . . . Hermann Kunz.  
Doctor Fleischer . . . . . Otto Kienicher.  
Rutes . . . . . Albert Rosenow.  
Frau Rutes . . . . . Sofie Schenk.  
Frau Wolff, Waidfrau . . . . . Clara Krause.  
Julius Wolff, ihr Mann . . . . . Gustav Schulke.  
Abelheid, } ihre Töchter . . . . . Elly Osburg.  
Leontine, } . . . . . Eise Tillmann.  
Blutwin, Schiffer . . . . . Adolph Unger.  
Glasenapp, Amtschreiber . . . . . Carl Schöck.  
Rittelhoff, Amtsdienner . . . . . Hans Manussl.  
Philipp, Sohn von Fleischer . . . . .

Ort des Geschehens irgendwo um Berlin.  
Zeit: Septennatskampf.  
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.  
**Aufang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags 1/4 Uhr (halbe Preise): **Doctor Faustus.** Lustspiel in 5 Akten von A. L'Arronge. Abends 7 Uhr (88. Abonnements-Vorstellung): **Ein Schritt vom Wege.** Lustspiel in 4 Akten von Ernst Bischoff.

**Reichshallen-Theater, Eißstraße 16.**

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. **Aufang Abends 8 Uhr.**

**Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.**

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. **Aufang Abends 8 Uhr.**

**Answärtige Theater.**

**Mainzer Stadttheater.** Samstag: **Jephthas Tochter.** Sie weint. Zum Ginkelder. — Sonntag, Nachm. 3 Uhr: **Bartha.** Abends 7 Uhr: **Die Ruppe.**

**Frankfurter Stadttheater.** — **Opernhaus.** Sonntag: **Die Jandertöte.** — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: **Die Weib.** Abends 7 Uhr: **Rothe Säpden.** — **Schauspielhaus.** Samstag: **Frau Königin.** Vorher: **Das Abchiedsopfer.** — Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Johannesfeuer.** Abends 7 Uhr: **Frau Königin.** Vorher: **Das Abchiedsopfer.**

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Samstag, den 1. Dezember.  
**Abonnements-Concert**  
**des städtischen Kur-Orchesters.**  
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.  
Nachmittags 4 Uhr:

1. Krönungs-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
2. Ball-ouverture . . . . . Sullivan.
3. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett in C-moll, op. 17 Rubinstein.
4. Hopak, kleinrussisch. Kosakentanz aus „Maxoppe“ . . . . . Tschaikowsky
5. Siegfrieds Tod u. Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ . . . . . Wagner.
6. Fest-Ouverture z. Namensfeier Komzak.
7. Petite Valse . . . . . Komzak.
8. I. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

Die Götze dröhnt und braust,  
Wenn Sturmehand sie schüttelt;  
Des Menschen Seele graust,  
Wenn Zweifelskampfs an ihrer Wurzel rüttelt.  
J. Wolf.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Grimm.

Sie hatte das Köpfchen ein wenig abgewendet; aber das süße, sinnbetörende Lächeln war noch immer auf ihrem Antlitze.

„Wirklich? Wie Jener dort? Ah, das traue ich Ihnen nicht zu. Sie haben vielleicht die Siegfriedsgestalt dieses Jünglings, aber Sie haben nicht seinen Siegfriedsmuth.“

„Oho, das wollen wir doch sehen. Stellen Sie mich auf die Probe, Fräulein Hanna! Wie schwer sie auch sei, ich werde sie bestehen.“

„Und wenn ich diese Aufforderung ernsthaft nehme? Würden Sie mir dann im Voraus versprechen, Alles zu thun, was ich von Ihnen verlange?“

„Alles! Lassen Sie es mich ohne Bedenken hören!“

„O nicht jetzt. Ich brauche Zeit, es mir zu überlegen.“

„Und bis Sie sich's überlegt haben — soll ich so lange in dieser schrecklichen Ungewissheit bleiben? Werden Sie mir nicht durch ein einziges kleines Wörtchen verrathen, daß ich Hoffnung habe, das Glück zu gewinnen?“

„Wenn Sie nicht hoffen dürften, würde ich dann hierher gekommen sein, Harro?“

„Hanna!“ jubelte er. „Meine teure, angebetete Hanna!“

„Still! — Fräulein Erika kommt zurück. Vorläufig kein Wort zu ihr und keines zu meinem Bruder — das ist meine erste Bedingung.“

Ihre Mahnung war nicht überflüssig gewesen, denn schon bewegte sich der Vorhang und Clemens Herbolds Tochter trat mit raschen Schritten in das Atelier.

„Ich komme, um Ihnen für Ihre freundliche Absicht zu danken, Fräulein Sylvander“, sagte sie, und wieder in ihrer Stimme noch in dem Ausdruck ihres schönen, ernsten Antlitzes verrieth sich etwas von Ueberraschung oder Unwillen über die so augenfällig vertrauliche Situation, in der sie die Beiden gefunden. „Sie wollten meinen Vater nicht durch eine abschlägige Antwort kränken, und das war sehr liebenswürdig von Ihnen. Aber es würde unzweifelhaft seine Krankheit verschlimmern, wenn er jetzt trotz seiner Schwäche zu arbeiten versuchte. Und Sie werden es deshalb nicht geschehen lassen, nicht wahr?“

„Ich?“ fragte Hanna erstaunt. „Aber sollte das nicht vielmehr Ihre Aufgabe sein, Fräulein Herbold, oder die des Arztes, wenn er glaubt, ein solches Verbot vor seinem Gewissen verantworten zu können.“

„Weder der Arzt noch ich werden gegen den einmal gefassten Entschluß meines Vaters etwas ausrichten. Sie allein können es, indem Sie Ihre Zusage zurücknehmen oder mit irgend einem Vorwande Ihr Ausbleiben entschuldigen.“

„Aber ich werde das Eine so wenig thun als das Andere. Zwar habe ich kein Staatsexamen bestanden und meine ärztlichen Erfahrungen sind ohne Zweifel geringer als die Ihres Hausarztes. Aber ich weiß trotzdem, daß die Entschuldigung, die ich durch eine Erfüllung Ihres Wunschens dem Professor bereiten würde, ihm ungleich verhängnisvoller werden müßte als die Arbeit, die ihm schon deshalb nicht schaden wird, weil sie ihn mit neuer Lebensenergie erfüllt.“

Erika richtete ihre Augen fest auf das Antlitz der Sprechenden; aber Hanna hielt den forschenden Blick ruhig

aus. Kein Wimpernzucken verrieth, daß sie sich durch ihn verwirrt fühlte.

„Sind Sie davon überzeugt, Fräulein Sylvander?“

„So fest überzeugt, daß ich die Verantwortung für die Folgen eines Wortbruchs unmöglich auf mich nehmen könnte. Sie werden mir geradezu Ihr Haus verbieten müssen, wenn Sie mich hindern wollen, mein Versprechen zu halten.“

„Davon kann selbstverständlich nicht die Rede sein. Ich bin Ihnen ja im Gegentheil großen Dank schuldig für das Opfer, das Sie meinem Vater bringen wollen. Und ich bitte um Verzeihung, wenn meine Bitte Ihnen ungeschickt oder verlegend schien.“

Sie reichten einander die Hände, und Harro war überzeugt, daß es in diesem Augenblick kein Mißverständnis und keinen Miston mehr zwischen ihnen gab. Eine kleine Weile noch sprachen sie miteinander von der Krankheit des Professors, die Hanna jetzt, nachdem sie den Patienten gesehen hatte, für eine keineswegs hoffnungslose zu halten schien, und von allerlei künstlerischen Dingen, in denen sie ein überraschend feines und sicheres Urtheil an den Tag legte. Erika überließ zwar die Führung der Unterhaltung fast ausschließlich den beiden Anderen; aber sie war keineswegs unfreundlich und Harro fand durchaus nichts Auffälliges in ihrer Zurückhaltung. Als Hanna erklärte, daß sie nun aufbrechen müsse, gab Professor Herbolds Tochter ihr das Geleit über den stillen Hof, und in Seligkeit leuchtend folgten die Augen des jungen Bildhauers von einem der hohen Fenster aus der schlanken Gestalt des schönen Geschöpfes, das er binnen kurzem ganz sein nennen sollte.

„Die Göttin des Glücks!“ murmelte er lächelnd vor sich hin. „Ja, wahrhaftig, der Meister hat recht. Ich muß ein Sonntagskind sein, daß es mir beschieden war, sie zu finden und sie zu halten.“

### Siebtentes Kapitel.

Kopfschüttelnd hatte Bernhard Sylvander aus dem Munde seiner Schwester vernommen, daß sie dem kranken Professor Herbold gestattet habe, sie zu modelliren; aber er hatte sie hierin gewähren lassen, wie er sie in Allem gewähren ließ, was sie zu thun für gut hielt. So vollständig hatte er sich seit Jahren daran gewöhnt, die Schärfe ihres Verstandes und die seltene Ueberlegung in jeder ihrer Handlungen zu bewundern, daß er sie einer wirklichen Thorheit oder einer verhängnisvollen Ueberreizung überhaupt nicht fähig glaubte, und deshalb auch da keinen ernstlichen Versuch machte, ihre Entschlüsse zu beeinflussen, wo er nicht mit ihnen einverstanden war oder sie nicht recht begriff. Zudem hatte sich ihr Verhältnis, das von jeher ein sehr freundschaftliches gewesen war, während dieses nunmehr vierzehntägigen Zusammenlebens so herzlich und angenehm gestaltet, wie er es nach Hannas ersten Aeußerungen über seine Verlobung kaum zu hoffen gewagt hatte. Sie schienen sich mit der Thatsache dieses Hergensbündnisses, zu dessen Behinderung sie doch nach ihrem eigenen Geständnis aus Zürich hierher geeilt war, sehr rasch und ohne jeden Rest von Bedauern ausgeöhnt zu haben. Es verging kein Tag, an dem sie nicht zu kürzerem oder längerem Besuch bei den Nestors erschienen wäre, und Bernhard war jedesmal aufs neue entzückt, wenn er sah, mit wie liebevoller Zärtlichkeit sie seiner Braut begegnete. Ja, er hatte sogar mitunter die Empfindung, daß Jene ihr herzlich entgegenkommen nicht warm genug erwidere, und daß es nicht bloß Schlichterheit und Befangenheit seien, die sie so still und zurückhaltend gegen die immer gleich heitere und liebenswürdige Hanna machte.

Weniger erfreut war er allerdings von dem sehr vertrauten Verhältnis, das sich in dieser kurzen Zeit zwischen seiner Schwester und Georg von Nestor herausgebildet hatte. Und sein Mißvergnügen über die mancherlei auf-

bringlichen und lächerlichen Huldigungen, durch die Jenes Vater seiner schwärmerischen Bewunderung für Hanna Ausdruck gab, würde wahrscheinlich noch lebhafter gewesen sein, wenn er gewußt hätte, daß die Beiden einander neuerdings fast täglich „zufällig“ begegneten, wenn Hanna sich auf dem Heimwege von Professor Herbolds Atelier befand, und daß sie dann oft eine halbe Stunde oder länger gemeinsam promenirten. Allerdings waren es durchaus ernsthafte Unterhaltungen, die sie auf diesen Spaziergängen führten, und ihren Gegenstand bildete ausschließlich der Prozeß um Dietrich von Nestors Millionenerbschaft. Je weniger sie mit ihrem Bruder über diese Angelegenheit sprach, desto eingehender erörterte Hanna ihre Ansichten und namentlich ihre Vorgeschichte mit Georg von Nestor, der seit Jahren seinen Geist und sein Gedächtniß nicht so angestrengt hatte arbeiten lassen, als er es jetzt auf das beständige Antreiben seiner schönen jungen Freundin thun mußte. Unzähligemale schon hatte er ihr die Aeußerungen Dietrichs wiederholen müssen, deren er sich noch erinnerte oder vielleicht nur zu erinnern glaubte. Und durch ihre unermüdbaren Fragen nach den nämlichen Dingen hatte sie es dahin gebracht, daß sich das schon etwas unsichere und verwischte Bild jener Vorgänge in seiner Vorstellung wieder zu voller Klarheit gestaltet hatte. Wie viel oder wie wenig aus jener lebhaften Phantasie dabei der Wirklichkeit hinzugefügt worden mochte, jedenfalls war er selbst von der Richtigkeit dieses Erinnerungsbildes unerschütterlich überzeugt und ahnte nicht im Mindesten, daß Vieles, was er jetzt vor jedem Gerichtshofe der Welt unbedenklich als wahr beschworen haben würde, ihm nur durch Hannas geschickt gefasste Fragen und Vermuthungen allgemach suggerirt worden war.

Nach dem Abendessen pflegte Hanna sich auch jetzt noch in ihr trauliches Arbeitsstübchen zurückzuziehen; aber auf die Frage des Bruders, ob sie sich denn noch immer mit dem unfruchtbaren Studium von Dietrich von Nestors nachgelassenen Papieren beschäftige, hatte sie leichthin erwidert, daß sie nur gelegentlich einen Blick in dieses oder jenes Briefbündel werfe.

„Nun siehst Du!“ meinte er darauf lachend. „Ich wüßte es ja, daß Du den Muth verlierest. Man muß die Geduld eines Engels oder meiner Jünger haben — was für mich natürlich daselbe ist — um diese Niesenarbeit zu bewältigen.“

Harro Boyesen war in den acht Tagen, welche die Sitzungen in Professor Herbolds Atelier nun bereits währten, nicht ein einziges Mal bei den Geschwistern erschienen. Und Bernhard, der nicht ahnen konnte, daß er auf Hannas ausdrücklichem Gebot fernblieb, äußerte wiederholt seine Verwunderung über dies wenig freundschaftliche Verhalten. Die Antwort seiner Schwester bestand dann gewöhnlich nur in einem gleichgültigen Abschlucken oder in der lässig hingeworfenen Bemerkung, daß Harro wahrscheinlich seinem kranken väterlichen Freunde und dessen Tochter Gesellschaft leisten werde.

„Es ist also doch nichts zwischen den Beiden“, dachte der Rechtsanwalt in solchen Augenblicken, und er war dessen im Grunde recht froh, denn wie herzlich er auch den Freund und die Schwester liebte, als ein zu einander passendes Paar wollten sie ihm doch durchaus nicht erscheinen.

Wieder hatte er sich heute nach seiner Gewohnheit, die stillen Abendstunden zur Arbeit zu benutzen, vor den Schreibtisch gesetzt, und er war eben im eifrigsten Studium eines geringfügigen, aber äußerst verwickelten Rechtsbandels begriffen, als Hanna in der Thür erschien.

„Säure ich Dich?“ sagte sie, um dann, noch ehe er antworten konnte, hinzuzufügen, „aber das ist eine überflüssige Frage, denn Du müßtest dies hier lesen, auch wenn Du darum die allerwichtigste Arbeit zu unterbrechen hättest. Ich habe das Blatt soeben unter Dietrich von Nestors Papieren gefunden.“

(Fortsetzung folgt.)

## Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 60 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Bährstr. 16, Berghof, Kirchstr. 24, Heuss, Kirchgasse 47, Kern, Sedanstr. 13, M. Lambert, Nerostraße 22, Löw, Ellenbogenstraße 8, Meyer, Beckstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 56, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Hellmündstr. 36, Uaverzagt, Adelheidstraße 42, jederzeit entgegen. F 318

Wittagstisch, fein bürgerlich, empf. Privatpfeischhaus Frankensstraße 3.

**Küchen-Uhren,**  
wunderschöne Neuheiten,  
nur prima Werke,  
empfiehlt in grosser Auswahl  
**Erich Stephan,**  
Kleine Burgstrasse,  
Ecke der Häfnergasse. 16214

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe meine Specialitäten  
**in- und ausl. Schmuck- und feine Leder-Waaren**  
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Hotel Nassauer Hof, Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 48.  
NB. Ab 1. Dez. er. bewilligt auf bestehende Preise 5% Rabatt per Casso. 15924

## Oberhemden

von Mk. 3.60 an, fertig und nach Maass, tadelloser Sitz,

## Militär- u. Nachthemden

von Mk. 2.50 an, weisse u. bunte Jacken, Beinkleider u. Hemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten Cravatten und alle Arten Unterzeuge zu ausserordentlich billigen Preisen in grosser Auswahl. 16126

Moritzstr. 15. Kath. Ries, Weberg. 44.

## Nur praktische Vogelkäfige,

Aquarien, Terrarien, Froshhäuschen finden Sie in größter Auswahl billigst bei

**Julius Praetorius,**  
Kirchgasse 28. 16165

**Greizer**  
Damen- u. Herren-Kleiderstoffe.  
Muster zur Ansicht. 12765  
Aug. Gruber, Drudenstr. 5.

**Hühneraugen,**  
schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. schmerzlos. 14230  
J. Kunt. gepr. Heilgebäude, Webergasse 44.

**Divanddecken,**  
3 Mtr. lang, mit Fransen, von 10 Mk. per Stück an empfohlen

**J. & F. Suth,**  
Museumstrasse 4,  
Ecke Delaspestrasse 3.  
Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet. 16322

## Barchent-Hemden

— nur waschichte Stoffe, —  
vollkommen und solid gearbeitet,  
von Mk. 1.30 an.

**Friedrich Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 11. 16312

## Brächtige kleine Zwerghühner

in allen Farben giebt noch ab 16164  
Geflügelzüchterei  
28 Kirchgasse 28 (Laden).

Frisch geleerte  
**Bordeaux-Oxhofte**  
zu kaufen gesucht. 16282  
**J. Rapp, Weinhandlung,**  
Moritzstrasse 31.

# „Tivoli“

Carl Herborn, Luisenstrasse 2.

An den Markttagen (6. u. 7. Dezember):

## Humoristische Concerte.

Gastspiel des beliebten und anerkannt vorz. Rhein. Komiker- u. Volksänger-Ensembles

**Ernst Berghaus aus Elberfeld.**

3 Damen.

Reichhaltiges amüsantes Programm. Eintritt frei.

4 Herren. 16300

# 20% unter dem Preis

unseres Cataloges verkaufen wir feine Holzgegenstände zum Brennen, Malen und Schneiden (darunter auch die letzten

Neuheiten in tadelloser Ausführung), da unser Laden anderweitig vermietet ist und binnen Kurzem geräumt werden muß. Auch alle Materialien zum Selbstarbeiten zu enorm billigen Preisen. 14899

Victor'sche Kunstausst. **1111** Webergasse 23.

## Stück-Braunkohlen

erster Qual. offeriren ab Station Korb zu **ausserordentlich billigen Preisen.** Anstalten, Brauereien, Treibhausbesitzer, Bäcker und sonstige Branchen laden wir zur Betheiligung für laufende Waggonbezüge ein. 16345

**Chr. Maxaner & Sohn,**

Telephon 150. — Seerobenstrasse 20-22.

# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kurzem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Ruhezustand von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

## Man abonniert auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkundlichen, rättslichen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cuckhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Rhein-Raffau“, Blätter für alte rhaanische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hansbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenspieler“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden, weil

# unentbehrlich für Jedermann.

**HEINRICH GÖTZEN**  
Atelier für heraldische Arbeiten.  
Trockenhebelpressen, Schlagpressen  
zum Stempeln v. Briefbogen, Acten, Formularen, etc.  
Wappen-Siegel  
Steingravirungen  
PetschäfteAlleinige Kantschk-Stempelfabrik am Platze.  
Bestellungen für Stempel werden am gleichen Tage erledigt.  
Monogramm-Petschäfte per Stück 1.50 Mk.  
Kautschuk-Typendruckerei.  
„Perfekt“  
Von 1.50 Mk. an  
Zur Herstellung von Drucksachen aller Art.  
Langgasse 45, 1. Etage, Telephon 2426

**St. Nicolaus.**  
Den geehrten Holländer Herrschaften empfehle meinen ächten holl. Speculatius, Zelterbantlett, Vorkladden, Chocoladeletter etc.  
**W. Mayer,**  
Conditor u. Conserve, Schillerplatz 1.  
Preisermäßigung auf Conserve.  
Junge Erdbeeren v. 2 Pfd. Dose v. 45 Pfg. an.  
Junge rote Schmelbohnen v. 2 Pfd. Dose von 32 Pfg. an.  
Spargel, Carotten, Bruch u. Puffbohnen.  
**J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
Jorte Schmelbohnen per Pfd. 20 Pfg.  
Conservefrucht bei 10 Pfd. 7 Pfg. 16346

**Magen-Morsellen,**  
wohlschmeckend, appetitanregend, empfiehlt  
**Apotheker Blum's Flora-Drogerie,**  
Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2483.

**Zu Nicolaus**  
empfehle ich Braunschweiger und Holländer Honigluchen, alle Sorten St. Rübenerger Lebkuchen u. Pfefferkuchen in größter Auswahl, Thorner Ratz., Silberbrand'sche Lebkuchen, Nussene, Prunt u. Nüssen, ächte Badler Zucker, St. Holl. u. Rhein. Speculatius, sowie versch. andere Confecte in bekannter Güte.  
**W. Mayer,**  
Conditor u. Conserve, Schillerplatz 1.

**Guter Mittagstisch**  
wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des **Civil-Casino, Friedrichstraße 22.**  
**P. Waldhausen, Restaurateur.**

**„Hotel Nonnenhof.“**  
Gute Abend von 6 Uhr ab:  
**Das im Topf**  
(auch außer dem Hause).

**Restauration Westend,**  
Roosstraße 10.  
Morgen Sonntag:  
**Wackelsuppe.**

**Patente**  
Warenzeichen etc. erwirkt  
**Ernst Franke,** Bahnhofsstr. 10.

**Haararbeiten, Färb., Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel** werden bei sorgfältiger Ausführung billig angefertigt. 11581  
**M. Gürth, Kol. Theater-Str., Spicag. 1.**

**Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt und billig.**  
NB. Reguliren im Haus.  
**A. A. Kompf, Mechaniker, Sohlgasse 16.**

**Für Gesellschaften**  
Bereitungsraum nach 2 Abende in der Woche frei.  
**W. Frohn,** 16258  
Restaurant zum Robenheimer.

**Schönes Stagenhaus**  
mit 5 Zimmer-Wohnungen bei großer Anzahlung baldigt zu kaufen gel. Off. u. O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** bill. abgegeben  
**Sedandlag 4, Stb. Bart.** 15643

**„An die Frauen Wiesbadens.“**  
Auch in diesem Jahre soll in Pribram der deutsche Weihnachtsbaum angezündet werden. Im Glanze seiner Lichter sollen sich unsere armen Bergmannskinder freuen und daran erinert werden, daß in der Ferne opferfreudige Liebe ihrer gedenkt und dafür Sorge trägt, daß ihnen deutsche Art und Sitte erhalten bleibt. Wir erlauben uns, um Gaben zu unserer Bekleidung zu bitten. Gaben an Geld sind vorzugsweise erwünscht, dankbar nehmen wir jedoch auch neue und gebrauchte Bücher entgegen, insbesondere Jugendbücher und illustrierte Werke. Wir bitten die gütigen Spenden bis Anfang December in unsere Hände gelangen zu lassen.  
**Fr. Justigraß Scholz, Weinstraße 80.**  
**Fr. Dr. Böhm, Schützenhofstraße 5.**  
**Fr. Dr. Ueber, Parkstraße 6.**  
**Fr. Magmann, Kapellenstraße 5.**  
**Fr. Stahl, Rainstraße 50.**  
Günstige Gelegenheit für Anfänger! Wegen Aufgabe meiner Drogerie, verbunden mit Colonialwaren etc., wird die massive Einrichtung mit hübschlichen Standgeräthen u. Waaren sofort oder die März 1901 billig abgegeben. 14914  
**Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.**

**Geschäfts-Wagen,**  
für Küder oder Wegler geeignet, billig zu verl. **16150**  
Beltsstraße 8, Laden.

**Wegen Aufgabe des Geschirres**  
2 ungarische Jäger, 1 Kondauer, 1 Coupe und 1 Victoria-Wagen (Selbstfahrer) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15099

**Gut erhaltenes Buffet** (Kuchentisch und weißer Marmorplatte) h. zu verkaufen. Näheres **Oranienstraße 62, Mittelbau Part.**

**Passendes Weihnachtsgeschenk für Briefmarkensammler!**  
Eine sauber gepr. Ganzsoden-Sammlung mit vielen besseren Stücken ist preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16311

**„Kanarienvogel“**, Stück 4.50 Mk., zu verkaufen **Beltsstraße 14, B.**

**Wackelbrettiger Hüdnerrind**, sehr neu und wackel, für in eine Villa passend, preiswerth zu verkaufen **Marktstr. 9, i. Teppichgeschäft.** 16356

**Geldsuchende**  
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin S. W., Wübelnstraße 134.**

**Abrennstr. 33, 1.** schön möbl. J. u. 2. 6568  
**Wörthstraße 49, Mittelb.** 2. Etage links, möblirtes Zimmer frei, monatlich 15 Pfg.

**Al. Schwalbacherstraße 8**  
verschiedene H. Wohnungen zu vermieten. 7279  
**Poststraße 29, Stb. 1. Et.** möbl. J. zu v.

**Gicht, Rheumatismus,**  
Nervenschiden, Circulations-Störungen, Stoffwechsel-Krankheiten etc. werden durch Anwendung der Vibrations-Massage (System Muschil), eines der besten Naturheilmittel, mit gutem Erfolge behandelt. **Herr Dr. med. Kabisch** von Frankfurt hat bei einem Vortrage in der Versammlung des Kreisvereins hier (29. 11.) besonders hervor, daß der große Erfolg der Naturheilmittel in der letzten Zeit durch einen neuen Heilfaktor die Vibrations-Therapie bedeutend erweitert wurde und welche günstige Heilerfolge durch Anwendung derselben bei tieferliegenden Gicht, Rheumatismiden u. Circulations-Störungen beobachtet wurden.  
Vibrations-Anstalt (System Muschil)  
**J. Kneib u. Fran,**  
Wiesbaden, Langgasse 43, 2.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 30. November 1900.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmanns...

Der Eintritt in die Tagesordnung gelangt eine Beschwerde gegen den hiesigen...

Ueber das Projekt der Erbauung eines Markthauses nebst Blumenverkaufshalle...

betr. die Beschaffung von Kohlen zur Abgabe für den Selbstkostenpreis an hiesige Arbeiter...

Ueber die Vorlage, betr. den Zuschuß von 200,000 Mk. zu den Baukosten einer Kanalanlage in Viebrich...

Bemanntung der Verkehrskommission abgelesen werden, da die Prüfung dieser...

Billigste Möbel-Offerte!

- 40 Kleiderschränke . . . von 16 Mk.
20 Küchenschränke . . . 20
25 Verticows und Pfeiler-schränke . . . 25
10 Schreibtische . . . 20
10 Sofas u. Ottomane . . . 30
5 Divans . . . 45
10 Kommoden . . . 20
20 Wasch-Kommoden mit Wannen . . . 35
50 Nachtschränke . . . 7
100 Spiegel . . . 1
30 Nähtische . . . 15 an.

Joh. Weigand & Co., Marktstraße 26, „Drei Könige“. Rath in Rechtssachen. J. Kaschan, Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger. Carl Claes, Bahnhofstr. 3.

Neu gebaut. Luftkurort „Bahnholz“ Café - Restaurant. 33 Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Geschmackvolle Ausführung. Mässige Preise. Für die Zeit der festlichen Veranstaltungen im Hause, in Vereinen und Wohlthätigkeits-Kreisen. Drucksachen. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

# Kaufhaus Nietschmann N.

29 Kirchgasse, neben M. Schneider, Kirchgasse 29.

## Grosse Weihnachts- Ausstellung

in  
allen Abtheilungen.

Abth. I.

Puppen und Puppen-Zubehör.

Abth. II.

Spielwaaren und Spiele.

Abth. III.

Galanterie-, Leder- und Luxus-  
Gegenstände.

Abth. IV.

Haus- und Küchen-Geräthe.  
Grösste Auswahl.  
Alle Preislagen.

Meine Preise — ohne Rabatt —  
sind bekanntlich  
stets die billigsten.

Vereinen

besonders empfehlenswerth für  
Verloosungs-Gegenstände.



Visitenkarten  
jeder Art  
fertigt die  
L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei  
Langgasse 27.

Möbl. Zimmer, Hochb., Säd., in ruh. best.  
D. bei Kunderl. u. billig zu vermieten. Näheres  
Albrechtstraße 13. 6977

**Maschinenschreiberin**  
kann Arbeit erhalten Kapellenstr. 9, Stb. 1 Tr. 1.

**Gleißiger Hauptagent**  
für Wiesbaden von einer Kinder-Versicherungs-  
Gesellschaft (keine Volksvers.) unter günstigen  
Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten unter  
N. W. 456 an den Tagbl.-Verlag. 16213

**Tüchtiger Bürogehülfe**, jüngere Kraft,  
fleißiger und zuverlässiger Arbeiter, gesucht. Bei  
aufrechter Leistung dauernde Stellung.  
Abwärtiger Eintritt erwünscht. Zeugnisse mit  
Gehaltsanspruch unter N. W. 508 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten. 16387

Für unser Möbel-Geschäft  
suchen wir zum sofortigen An-  
tritt einen jungen Mann.  
**Joh. Weigand & Co.,**  
Marktstraße 26.

**Verloren**  
eine Brillantbroche in Form einer Schleife  
mit einem lose angehängten Brillanten  
Ges. hohe Belohn. abzug. Schöne Aussicht 1.

**Verloren**  
Portemonnaie mit Inhalt am Freitag Abend  
gegen 6 Uhr in der Mauritiusstraße. Abzugeben  
gegen gute Belohnung Währingstraße 3.

Von Karlstraße 34 bis Karlstraße 22 fünf  
Schlüssel in einem Ring verloren. Abzugeben  
gegen Belohnung Karlstraße 34, A.

Eine gold. Damen-Uhr mit Schleife auf d.  
Wage v. d. Kirchgasse bis zur Webergasse verloren.  
Abzug gegen a. Fel im Langgasse 34. **Meyer.**

**Verloren** am Donnerstag, den 29. d., von  
der Thelemannstraße durch die Anlagen, Burgstr.,  
Mühlberg nach der Hellmündstraße eine längliche  
gold. **Vorschnadel**, in der Mitte mit 3 Brill.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen  
gute Belohnung Hellmündstraße 51, 1, abzugeben.

**Erwaning**  
verloren (ges. N. W. 92). Abzugeben gegen  
Belohnung Kirchgasse 7, S. 1.

**Proletarier**  
kann leicht Feder werden, noch leichter als Beamter!  
Was haben Vorwürfe und Drohungen in der  
Liebe für ein Gewicht? Wäre dies Gefühl wohl  
das innigste, das reinste, das edelste aller Gefühle,  
wenn es nicht zugleich auch das freimüthigste wäre?  
**Corinna.**

Schwermetzbocke, dünne, alte Leute.  
Fallen vom bewiesenen Kirchthurm herab;  
Älter werden Hüter, Kinder Bunte,  
Und der Todtengräber gräbt ein Grab.

**Rechts ausweichen!**  
gehen!

### Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-  
burten und Todesfällen wolle man dem  
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige  
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-  
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen  
dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach  
direkten Mittheilungen.

geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Georg  
v. Alt-Sünterheim, Schwesin. Drn. Baumeister  
Th. Venther, Leipzig. — Eine Tochter: Herrn  
Regierungsrath Dr. Conze, Magdeburg. Herrn  
Dr. Rumpf, Köln. Herrn Corvetten-Capitän  
Sah. Kiel.

verlobt. Fräulein Hanna Anderach mit Herrn  
Regierungs-Bauführer Wilhelm Kellenhmann,  
Soest-Oberhausen.

verheiratet. Herr Dr. med. Ernst Bangerhaus mit  
Fräulein Erna Herr, Leipzig. Herr Rittmeister  
Richard Steppuhn mit Fräulein Luise Paris,  
Lüft. Herr Bergwerks-Direktor Adolf Drosge  
mit Fräulein Maria Binger, St. Johann.

gestorben. Herr Amtsrath Eduard Krüger,  
Wistrop. Herr Postb. emer. Herr. Sander,  
Wistrop.

Eine Harfen-Zither,  
mehrere Accord-Zithern, Mandoline und  
Gitarre billigst zu verk. Nicolastraße 27, 1. l.

Zu verkaufen  
1 gr. Schmiedeeisener Restaurationsherd u.  
Speiseauszug Hl. Schwalbacherstr. 8. 13705

Jung. Mann zur Beihilf. an  
gewinnbr. Geschäft  
mit 11. Einlage gesucht. Näheres sub  
„Fortuna“ postlagernd Schützenhofstr.

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere  
gute fürsorgliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

**Fran Luise Franz, geb. Müller,**

nach kurzem Leiden heute Nachmittag 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Johannes Franz**, Lehrer a. D.  
**Emilie Franz**.  
**Paula Schaus**, geb. Franz.  
**Carl Schaus**.  
**Ella Schaus**.

Wiesbaden, den 30. November 1900.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Karlstraße 29,  
aus statt. 16338

## Vom Weihnachtbüchertisch.

Alle Bekannte, wenigstens dem schmunzigen Anzug nach, aber neu im Inhalt, sendet die Union, deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart eben in die Redaktionen, um ihre Revertenz zu machen: Da ist der neue, der 25. Band des „Jugendgarten“ Eine Festgabe für Mädchen. Mit über 200 ein- und mehrfarbigen Abbildungen. Eleg. geb. Preis 6 M. 75 Pf. Der neue Band enthält neben anderen prächtigen, trefflich illustrierten Erzählungen, Aufsätzen, Unterweisungen aus Natur und Geschichte u. eine größere Erzählung „Großvater und Entlein“ der beliebten Autorin E. v. Edel, ferner Beiträge von Bertha Clement, Luise Glas, E. Würthmann und vielen anderen der angesehensten Schriftstellerinnen. Der praktische Theil: Daheim und Draußen bietet wieder hundertlei Nützliches und Schönes für junge Mädchen. Es ist ein wertvolles Töchterjahrbuch, das von den jungen Mädchen aller Kreise nicht bloß gelesen werden will. Es will täglich bei den mannigfaltigsten Anlässen, bei vielerlei Fragen der Hauswirtschaft, beim Schalten und Walten in Küche und Keller, bei Ausübung neuer, origineller Handarbeiten verschiedenster Herstellungart, bei Uebung der so vielseitigen häuslichen Künste, bei der wichtigen Fragen einer weiblichen Berufswahl, bei Sport und Spiel, kurz bei den unzähligen ersten und heiteren Dingen, in denen ein wohlhergezeugtes junges Mädchen heutzutage Beschäftigung wissen soll und muß, ein Rathgeber, ein helfender Freund sein. — Auch das liebenswürdige Kränzchen ist wieder da, die illustrierte Mädchenzeitung (13. Jahrgang), Preis elegant geb. 9 M. Es ist für unsere Mädchenwelt während ihrer freien Zeit die beste Unterhaltung. Es bietet Erzählungen, Gedichte, Essays, bringt Anweisung für Malerei, Stiderei, Häkel- und andere Arbeiten, giebt Rezepte für Haus, Küche und Keller u., kurzum, das „Kränzchen“ kennt die Bedürfnisse eines jungen Mädchens und trägt denselben in vollem Umfang Rechnung. Ein reicher Bilderschatz gereicht dem inhaltsreichen, schönen Buche zum besonderen Reiz. Eng verwandt mit diesem Buche ist die illustrierte Knaben-Zeitung Bd. 14 „Der gute Kamerad“. Preis geb. 9 M. Das Jahrbuch hat im Laufe der Zeit aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes und so weit die deutsche Zunge klingt, von Eltern und Lehrern, wie von seinen jungen Lesern, für das, was es bietet, die warmsten Anerkennungen erhalten. Er darf sonach seine Aufgabe als richtig gelöst betrachten: „Der gute Kamerad“ ist in der That das erklärte Leib- und Lieblingsblatt der deutschen Knaben geworden. Der gute Kamerad wandert mit seinen jungen Freunden erkundend über Berg und Thal, durch Wälder und Büschen, an die tosende See und weit übers Meer; er steht aber auch treu an ihrer Seite bei jeder Frage, die sie in ihrem jugendlichen Wissensdurst zu stellen haben, und bei jedem Experiment; er ist Turner und Schwimmer, Naturforscher und Sammler, Amateurphotograph und Baukünstler, und neben allem diesem ein munterer Spielgenosse und Erzähler. Auch dieses Buch ist mit einem großen Bilderschatz ausgestattet. — Aus dem angesehenen Jugendschriften-Verlag von Ferd.

Hirt u. Sohn in Leipzig liegen uns eine Anzahl beachtenswerther Neuheiten vor: Burg Degenstein. Eine Erzählung für junge Mädchen von Carola v. Schnaiken. Mit 8 Tonbildern von Hugo L. Braune. Eleg. geb. 4 M. Das frisch und anziehend geschriebene, prächtig ausgestattete Buch schildert die Schicksale der verwaisten Kinder eines Ritters, der mit Konradin nach Italien gezogen und dort vom Tode ereilt ist. Die Zustände und Verhältnisse jener Zeit sind mit geschichtlicher Treue dargestellt und, ohne den Leser zu ermüden, aufs Geschickste in den Gang der Begebenheiten verflochten. — Heibudenkämpfe. Erzählung aus dem Ballanleben der Neuzeit von Bruno Garlepp. Mit 8 Tonbildern nach Zeichnungen von Johannes Gehris. Prachtband 5 M. Die „Heibudenkämpfe“ bilden den dritten Band der Jugendschriftenreihe „Jenseit der Grenzpfähle“, in welcher Kulturbilder aus weniger bekanntem Volksleben, besonders Europas, geboten werden. Die oft bewährten und allbekannteren Vorzüge der Garlepp'schen Schriften sind auch dem vorliegenden Buche eigen: spannende Schürzung und folgerichtige Lösung des Knotens, streng der Wirklichkeit entsprechende Schilderung der fremdartigen Gebräuche, Sitten und Anschauungen, scharfe Zeichnung der Hauptpersonen, die in greifbarer Lebendigkeit vor uns treten, farbenprächtige, getreue Vorführung der landschaftlichen Eigenart des Schauplatzes. — Preußen unter der Königskrone. Der Jugend und dem Volke gewidmet von Friedrich Tormann, kleine Ausgabe, 48 Seiten mit 30 Holzschnitten, geb. 25 Pf. In gedrängter Kürze, ohne bedauern in den Fehler geschichtlicher Oberflächlichkeit zu verfallen, hat der Verfasser die Ereignisse dargestellt, welche in Preußen seit Erhebung der Hohenzollern zu Königen geschehen sind. — Im Dienste des Herrn. Lebensbilder christlicher Frauen für Deutschlands Töchter dargestellt von Helene Sittl. Mit 3 Gruppenbildern. In Prachtband 4 M. Das Buch, in edler, von warmer Begeisterung getragener Sprache geschrieben, schildert das Leben und Wirken von elf deutschen und englischen Frauen, die ihren Beruf und ihr höchstes Glück in uneigennütziger Fürsorge und vor keiner Gefahr zurückschreckender Aufopferung für ihre verlassenen und nothleidenden Nächsten fanden. Von besonderem Interesse ist es gerade für die Jetztzeit, daß die Verfasserin uns mit dem letzten Abschnitt ihrer Schrift — der Missionarin Martha Postler gewidmet — nach China führt. Das Buch kann mit vollem Recht als eine gediegene und prächtige Gabe empfohlen werden. — Unser Preußen. Die Entwicklung des Preussischen Staates, insbesondere unter der 200-jährigen Königsherrschaft der Hohenzollern. Von L. Hoffmeyer. Mit 166 Abbildungen, Skizzen und Plänen im Text, sowie 7 farbigen Karten. Prachtband 4 M. Der Leser gewinnt aus dem Buche ein vollständiges und treues Bild vom Werden und vom Verthe des preussischen und preussisch-deutschen Heeres. Ganz besondere Sorgfalt jedoch hat der Verfasser der Schilderung vom inneren Ausbau des Staates gewidmet, und wer sich in kurzen, aber treffenden Zügen über die Vorgeschichte des jetzigen Staates, soweit die innere Entwicklung in Frage

kommt, unterrichten will, der wird in Hoffmeyers Werk gar manche überraschende Aufzeichnung finden, die er anderswo vergeblich suchen dürfte. Und eine vollständige und gerechte Würdigung der Ereignisse kann nur gewonnen werden, wenn nicht bloß die äußere, sondern auch die innere Geschichte berücksichtigt, wenn ihre Wechselwirkung aufeinander klar verfolgt wird.

Die auf dem Gebiete des Humors und der Kleinkindliteratur so altbekannte und berühmte Firma Braun und Schneider in München hat soeben die erste Ladung ihrer neuen Weihnachtbücher abgegeben. Sie enthält vorwiegend Bilderbücher für unsere Kleinsten, für deren Bedürfnisse auf diesem Gebiete sie einen geübten Blick hat. Wirklich sind diese Bilderbücher in Wort und Bild so einfach, schlagend und kunftällig, daß die Kleinen Schaaaren ihre helle Freude daran haben müssen. Da das bildlich Gebotene aber auch von ersten Zeichnern herrührt, so wird der Blick der jugendlichen Beschauer gleich unwillkürlich für Form und Farbe richtig vorgebildet, ein Vorzug, den kluge Eltern nicht außer Betracht lassen werden. Die in ihrer Art gleichwertigen Bücher des Verlags sind: Heitere Bilder für unsere Knaben, 24 Seiten, Preis 1 M., für die Kleinen, 24 Seiten, Preis 1 M., Lustiges aus der Thierwelt, ein Kinderbuch von Emil Reinke, in dem der vortreffliche Zeichner auf 38 Seiten seinem Humor reichlich die Flügel schieben läßt. Preis 3.50 M. Alle diese Bücher sind geschmackvoll kartonirt. Ferner verdient warm empfohlen zu werden, das neuerschienene zweite Heft der „Alten Kinderlieder“, für eine Singstimme mit Pianofortbegleitung, neu bearbeitet von Johannes Schub, illustriert von Karl Zopf. Preis 1.50 M. Der Sendung ist auch der neueste Fliegende Blätter-Kalender für 1901 beigelegt. Er steht seinen rühmlichst bekannten Vorgängern nicht nach und vortreffliche Männer der Feder haben sich da zur Erweiterung der Leser mit den hervorragendsten Illustratoren ein Stellbischen gegeben. Preis 1 M. Für unsere Kinder ist das Beste gerade gut genug! Dieses vortreffliche Prinzip befolgt auch der verdiente Verlag von Hoyer u. Franke in Berlin, dem wir schon so manchen muthigen Vorstoß auf dem Wege „die Kunst dem Volke“ verdanken, in einem vorzüglich ausgestatteten Kinderbuch mit Zeichnungen des Berliner Malers Müller-Schönfeld. Das Buch führt den Titel „Ratapuzzi oder Zauber-Zuckerbäcker Hudesbudek“. Ein Weihnachtsmärchen von Cäcilie Wenzel. Preis des künstlerisch gebundenen Bandes 4 M. Es erzählt, dem kindlichen Verstandniß angepaßt, ein phantastisches Märchen, das den Kleinen gewiß große Freude machen wird. Der Hauptwerth des Buches liegt aber im illustrierten Theil. Es ist wirklich echte und edle Kunst, was Müller-Schönfeld hier dem Kinde bietet; mögen die Eltern, welche in der kommenden Weihnachtszeit so manche Mark für sinn- und werthloses Spielwerk ausgeben, auch einmal mit diesem Buche etwas von wirklichem, bleibendem Werthe den Kindern ins Haus bringen.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

### Bertreter-Wahl

Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags von 2—6 Uhr,

für alle in Wiesbaden wohnenden Mitglieder, und zwar:

für die männlichen in der Turnhalle, Luisenstraße 26,  
für die weiblichen im Kassendirektorat, Luisenstraße 22.

### Arbeiter, Arbeiterinnen!

Es gilt einzutreten für den weiteren Ausbau der Kasse und Protest zu erheben gegen jeden Angriff auf das Recht der Selbstverwaltung der Arbeiter. Darum auf zur Wahl! Keiner schreie an der Wahlurne! Stimmt für die Liste der vereinigten Gewerkschaften!

Wahlberechtigt und wählbar ist jedes 21 Jahre alte Mitglied ohne Unterschied des Geschlechts. Stimmzettel sind an den Wahllokalen erhältlich.

Wer von den außerhalb Wiesbadens wohnenden Mitgliedern noch nicht gewählt hat, wird auch heute noch zur Wahl zugelassen. Das Wahl-Gemite.

Große Auswahl Billige Preise  
**Bruno Hoffrichter,**  
Hutmacher.  
4 Paulbrannenstraße 2,  
empfehlen  
zu Weihnachtsgeschenken  
Fell- und Seiden-Hüte  
(beste in- u. ausl. Fabrikate)  
Mützen und Schirme.  
— Eigene Werkstätte. —

### Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn Schiebsmann Schweisguth 10 M. zugewiesen, was wir dankend bescheinigen.  
Wiesbaden, den 30. November 1900. Der Vorstand.

# Grosser Ausverkauf

## wegen Umzug

### zu bedeutend ermässigten Preisen.

# Max Davids, Kirchgasse 47,

## Herren- und Knaben-Garderoben.

**Kohlen! Kohlen! Kohlen!**  
nur pr. gute Waare, empfiehlt in jeder Preislage billigt  
Kohlenhandlung Joseph Huck,  
Römerberg 12.

**Kartoffeln.**  
Für den Winterbedarf empfehlen  
In Magnum bonum,  
Gelbe englische,  
Pfälzer blaue und Blauaugen,  
Räuschen (Salatkartoffeln) und  
Zwiebeln in bekannter Güte.  
J. Hornung & Co., Säuerstraße 3.  
Telephon 392. Lieferung franco Haus.

**Palmin (Pflanzenfett)**  
per Dose 65 Pf.,  
vorzügl. zum Kochen, Braten u. Backen,  
stets frisch zu haben bei  
16085

**Chr. Keiper,**  
Webergasse 34. Telephon 2075.

**Schinken 67 Pf., Schinken,**  
in Stücken von 3—6 Pfd., sehr fein, nicht  
scharf, empfiehlt  
16138

**A. Nicolay,**  
Ede Adelheid- und Karlstraße 22.  
Telephon 2302

### Mittheilung.

Sonntag, den 2. Dezember 1900, bleiben meine **Geschäfts-Lokalitäten** bis Abends 7 Uhr geöffnet.

**J. Jttmann**, Bärenstrasse 4, I. und II. Etage.

## Gold-, Silberwaaren

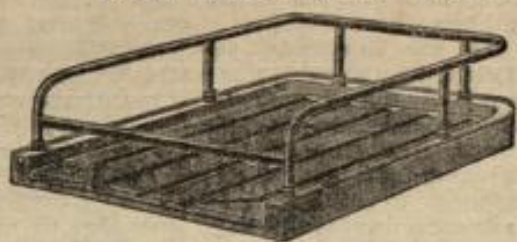
Kein Laden. — Grosses Lager.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu **äusserst billigen Preisen.**

**Fritz Lehmann**, Goldarbeiter,  
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.  
Kauf u. Tausch von allem Gold u. Silber.

Das schönste Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau

ist unbestritten



Unverwundlich, elegant.

Ueber 60 Stück innerhalb eines Jahres allein in Wiesbaden verkauft.

Auf der Internat. Kochkunst-Ausstellung zu Frankfurt a.M. mit der Fortschritts-Medaille prämiert.

**Conrad Krell**, 13 Taurusstrasse 13, Special-Magazin für complete Küchen.

### Krell's Geschirr-Ablaufbrett

(D. R. G. M. No. 124,724)

mit **emallirter Platte**

in weisser, brauner, rosa, hellblauer Emaille, mit messing. oder vernickelter Gallerie.  
Ein Schmuck für jede Küche.

### Gemeinsame Ortsärzteschaft.

Büreau: Luifenstrasse 22.

Rassenärzte: **Dr. Althaus**, Marktstr. 9, **Dr. Helius**, Westendstr. 1, **Dr. Hess**, Kirchstr. 29, **Dr. Heymann**, Kirchstr. 8, **Dr. Jürgemann**, Langg. 31, **Dr. Keller**, Oranienstr. 23, **Dr. Labuste**, Friedrichstr. 40, **Dr. Lippert**, Tannstr. 53, **Dr. Meyer**, Friedrichstr. 39, **Dr. Schrader**, Stiftstr. 2, **Dr. Schrank**, Rheinstr. 40, **Dr. Wachsmann**, Friedrichstr. 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten **Dr. Kanner**, Wilhelmstr. 18; für Katzen-, Hals- und Ohrenleiden **Dr. Ricker jun.**, Langgasse 37. Dentisten: **Müller**, Weberstr. 3, **Sünder**, Mauritiusstr. 10, **Wolf**, Michelberg 2. Massene- und Heilgehülften: **Klein**, Neugasse 22, **Schweibücher**, Michelberg 16, **Mathes**, Schwalbacherstr. 3, **Maffei Frau Freeb.**, Hermannstr. 4. Lieferant für Brillen: **Fremus**, Neugasse 15, für Bandagen u. Firnis **A. Fross**, Sanitätsmagazin, Tannstr. 2, für Medizin und dergl. sämmtl. Apotheken hier. F 320

### Delicatessen der Saison.

#### Caviar.

**Fst. Beluga-Malossol** per Pfd. 16 und 18 Mk.,  
" **mild gesalzene Astrachan** per Pfd. 12 Mk.,  
" **Stör-Malossol** per Pfd. 8 und 10 Mk.,  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen von 1.25 bis 24 Mk.,  
**Pasteten in Teig-Krusten** auf vorher. Bestell. zu allen Preisen.  
**Pomm. Gänsebrüste und -Keulen**,  
**Geräucherten Lachs**,  
**Neuen Kronen-Hummer**,  
**Sardinen in Oel** p. Büchse von 50 Pf. an,  
**Delicatess-Heringe** in verschied. Saucen,  
**Appetit-Sild und Anchovis**,

### Fleisch- und Wurstwaaren.

**Lachsschinken** in Fettdarm,  
**Ochsenzungen u. Corned beef**,  
**Braunsch. u. Goth. Cervelat**,  
" " **Leberwurst**,  
**Sardellen- u. Trüffelleberwurst**,  
**Braunsch. u. Frkf. Zungenwurst**  
**Frankfurter Presskopf**,  
**Braunsch. u. Westf. Mettwurst**,  
**Westfäl. Plockwurst**,  
**Frankfurt. Hausm. Leberwurst** per Pfd. 85 Pf.,  
**Frankfurt. Hausm. extra** per Pfd. 1.20 Mk.,  
**Frankf. Würstchen**, tägl. frisch, per Stück 18 und 21 Pf.,

### Käse.

**Aecht franz. Fromage de Brie**,  
" " **Camembert**,  
" " **Roquefort**,  
**Deutscher Camembert**, per Stück 40, 50 u. 80 Pf.,  
**Gorgonzola** p. Pfd. Mk. 1.20.  
**Deutschen Gervais** p. St. 25 Pf.,  
**Aechten Emmenthaler**,  
**Holländer und Edamer**,  
**Tilsiter** p. Pfd. Mk. 1.—,  
**Parmesan**,  
**Nieheimer u. Kräuter-Käse**,  
**Alpen-Rahm-, Frühstück- u. Bayr. Rahmkäse**,

**Frische Almeria-Trauben**, neue Tafelrosinen und Tafelmandeln, Tafel-Feigen,

**Muscat-Datteln**, ital. Haselnüsse und Dauermaronen

empfiehlt in stets frischer und bester Waare billigst

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

### Garantirt reine alte Kornbrauntweine:

**Dauberner** p. Liter-Flug 1.20 Mk. (Haupt-Depot von J. J. Wagner, Hof Gadensthal bei Dauborn).  
**Nordhäuser** per Liter-Flug 1—1.80 Mk. (Hauptdepot d. H. W. W. Nordhäuser).  
**Blum** per Liter-Fl. 1.50—1.80 Mk. **Bl.** **alter Jamaica-Blum** per Liter-Fl. 2.80—3.70 Mk.  
**Rümmel-Blum** per Liter-Fl. 1.20 Mk.  
**Wettermünz** 1.20  
**Hamburger Tropfen** (benährter Magen-Gehirn) per Liter-Fl. 1.40 Mk.  
**Martin Scherger** (vorm. Lotz),  
Fleischstr. 3, Ecke Helmstrasse.

### Tafel-Waagen



von 10 Mk. an  
**Decimal-waagen**,  
**Gewichte**

billigst. 13040  
**Franz Flössner**, Wellritzstrasse 6.

### Thee's neuester Ernte

Bitte, einen Versuch mit unseren  
machen sie wollen und empfehlen wir denselben in ganz vorzüglichen Qualitäten zu Mk. 1.80, 2.50, 3.—, 3.50 per Pfd.  
**Gebrüder Born**, Ecke Brühl- u. Johstr.  
Telefon 2413.

## Bekanntmachung!

von jetzt ab

# bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche

**Jaquets, Paletots, Capes,**  
**Abend-Mäntel, Costüme etc.**

**G. August**, Wilhelmstrasse 38.

## Kohlen-Kasten

von 95 Pf. an,

**Kohlen-Kasten**, von 275 Pf. an  
engl. Form,  
**Kohlen-Füller** . 123 . .  
**Kohlen-Eimer**, . 95 . .  
offen,  
**Kohlen-Löffel** . 12 . .

empfiehlt

**Kaufhaus**

**Nietschmann N.**,

neben H. Schneider,

29 Kirchgasse. Kirchgasse 29.

Wir nehmen an:

1. **Sparkassen-Einlagen** von Mk. 5.— bis zu Mk. 2000.— zu  $3\frac{1}{4}\%$  nach vollen Monaten verzinslich und haben für die Sparkassen-Conti-Inhaber die Vergünstigung eingeräumt, dass die an den zwei ersten Werktagen im Monat eingezahlten Beträge im laufenden Monat mitverzinst werden.  
Die Sparkassenbücher verabfolgen wir unentgeltlich.
2. **Darlehen** von mindestens Mk. 300.— gegen **einjährige Kündigung** zu  $4\%$   
" **halbjährige** "  $3\frac{1}{2}\%$
3. **Einzahlungen auf laufende Rechnung Conto Guthaben** (Check-Conten) zu  $3\%$  (franco Provision) verzinslich.

Die Erledigung aller Börsengeschäfte übernehmen wir für unsere Mitglieder unter billigster Berechnung, die Einlösung von Coupons etc., das Incasso von Platzwechseln ohne Spesenberechnung, das Incasso von Wechseln und Checks auf auswärtig unter Anrechnung mässiger Portoauslagen. F 359

Wiesbaden, den 24. November 1900.

### Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Geschäftslokal: Kirchgasse 46, I.

### Evangelischer Arbeiterverein.

Sonntag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Seinaasse 9:

### Vortrag

des Herrn Oberlehrer Schneider über das Thema: „Die Schöpfung der Erde“.  
Hierzu werden Mitglieder, Freunde und Bekannte eingeladen und bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Eintritt frei. 16307  
Der Vorstand.

### Modes.

Helene Stolzenberg,

Horststrasse 12.

empfiehlt ihr grosses Lager garn. u. ungar.

### Damen- u. Kinder-Hüte

wegen

vorgerückter Saison

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Speziell Toque und Kapotten,

darunter eleg. Modelle,

als Weihnachtsgeschenke geeignet.

Schleier, Bänder, Jabots, Pompadours.

### Feinestes

Zafels und Kochobst, frische Gemüse und Südfrüchte, sowie tägliches Eintreffen frischer Ananas, Brüsseler Treibhauseerbsen und Pariser Kopfsalat zu den billigsten Preisen.

A. Forst, Bahnhofstr. 5, Coblenz.

### Schinken,

4-6 Pfd. schwer, à Pfd. 66 Pf., Speck per Pfd. 75 Pf., garantiert reines Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf. 16274

F. Müller, Nerostrasse 23.

### Für Weihnachten.

## Günstiger Gelegenheitskauf!

Grosser Posten von eleganten

## Cravatten und Handschuhen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

### Hans Hoffmann,

Mode-Magazin für Damen u. Herren,  
Wilhelm- u. Taunusstrassen-Ecke. 15069

### Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Herren-Paletots sehr billig einzukaufen, welche ich ebenfalls zu tausend billigen Preisen abgebe.

Max Davids, 47. Kirchgasse 47. 15987

## Photogr. Atelier V. Acker,

9. Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.

Um meinen verehrten Kunden für ihre Weihnachts-Bestellungen eine prompte Bedienung zusichern zu können, bitte ich um möglichst baldige Uebertragung der geschätzten Aufträge.

Achtungsvoll **V. Acker.**

Beste Ausführung. — Niedere Preise.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk  
**Gasherd „Prometheus“.**

Gas-  
bügel-  
eisen.



Grill-  
Apparate.

Backofen, dazu passend.

Auf Wunsch zur Probe.

Telephon 736. **Erich Stephan,** Telephon 736.

Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse. 16215

### Für Weihnachts-Geschenke.



Grosses Lager in alten ächten ital. u. deutschen Meistergeigen u. Celli, ebenso neue von den billigsten bis zu den feinsten. Grosse Auswahl in Bogen, Kästen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Trompeten, Pulten, mech. Musikwerken, Mund- und Ziehharmonikas, Automaten, Phonographen und alle sonstige Instrumente und Bestandtheile. 15979

ff. Saiten aller Instrumente. ff. Pianos von 450 Mk. an.

### Rich. Weidemann,

Gr. Burgstrasse 17.

Gr. Burgstrasse 17.

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

## Kaffee

täglich frisch geröstet, in nur rein schmeckenden Qualitäten, garantiert ohne jeglichen Zusatz, per Pfund 90. Mk. I.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk. empfiehlt

Adolf Haybach, 15963

Weilritzstr. 22. Tel. 764.



### Beste Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Öfen.



Anthracit-Würfel von Kohlscheid, ausserordentlich heizkräftig und sparsam im Brand, Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von keiner anderen Marke übertroffen, 14399

empfiehlt centner- und fuhrenweise billigst

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2115.

## Brennspiritus

für

Koch-, Heizungs- und Beleuchtungs-Zwecke.

90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.

95 Vol. % à 36 „ „ „

Zu beziehen durch:

Ferdinand Alexi, Michaelsberg 9.  
Ed. Brecher, Neugasse.  
Gebr. Dorn.  
Carl Dutsch, Wörthstraße 22.  
Ludw. Fischer, Sebanstraße 1.  
Jac. Frey, Ecke Schwalbacher u. Lützenstr.  
Adolf Genter, Bahnhofstraße.  
Carl Groß, Schwalbacherstraße.  
Joh. Gruch, Wörthstraße 7.  
Adolf Haybach, Wörthstraße 22.  
Th. Hendrich, Dambachthal 1.  
Alvin Hoepfner, Bismarckring.  
Jacob Huber.  
J. Jaeger Wwe., Hellmundstraße.  
Carl Kirchner, Wörthstraße 27.  
F. Klitz, Rheinstraße.

W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.  
Chr. Knapp, Seidenplatz 7.  
Kölner Consum-Geschäft,  
Schwalbacherstr. 23.  
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.  
A. Nicolay, Ecke Karl- u. Adelsheidstraße.  
Carl Petry, Ecke Kirchgraben u. Steing.  
Jacob Schaub, Grabenstraße.  
Carl Schäffer (Bürgener Nachf.),  
Hellmundstraße.  
Carl Schliek, Kirchgasse 49.  
Fritz Schmidt, Ecke Wörth- u. Jahnstr.  
W. Weber, Westendstraße 8.  
H. Zboralsky, Römerberg.  
V. Zboralsky, Röderstraße.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.

General-Vertreter:

H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M.

(Pa. 7386/9) F 140

# Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:

Armbinden und Fingerlinge,  
**Beitunterlagen** in reicher Auswahl,  
 Bidets von Mk. 7.50 an,  
**Bruchbänder** mit und ohne Feder zu  
 roellon Preisen,  
 Byrolin und Vaseline,  
 Carbol und Carbolwasser,  
 Carlsbader Wärmeblasen,  
**Catheter und Bongies**,  
 Clystirspritzen von Weichgummi, Hartgummi,  
 Glas und Zinn,  
 Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel,  
 Einnehmgläser und Trinkröhren,  
**Eisenbeutel** in verschiedenen Qualitäten,  
 Gesundheitsbinden für Damen,  
 Gummistrümpfe und Gummibinden,  
 Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe,  
 Halsbeutel und Halspinsel etc.,  
 Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsespren und Hirsesprenkissen,  
**Inhalationsapparate** von Mk. 1.50 an,  
**Irrigateurs**, complet, von Mk. 1.50 an,  
 Keilrahmen, gegürtet und gepolstert,  
 Kindersaife und Kinderschäume,  
 Kinderpuder,  
 Krankentassen und Einnehmöffel,  
 Krankentische, Krücken,  
**Leibbinden** in reicher Auswahl u. nach Maass,  
**Luftkissen**, rund und eckig, in allen Grössen,  
 Lysol zu Fabrikpreisen,  
**Maximal- u. Minuten-Thermometer**,  
 Medicinische Seifen,  
**Milchzucker**, Loosfund'scher,  
 Mundspatel und Zungenreiniger,  
 Morphiumspritzen und Nadeln,  
**Nabelbruchbänder** f. Kinder u. Erwachsene,  
 Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen,  
 Sauger und Saugflaschen für Kinder,

**Soxhlet-Apparate**,  
**Spucknapfe** und **Stechbecken**,  
 Umschlagwärmer,  
 Urinflaschen und Urinale,  
**Verbandgaze und Verbandmull**,  
 Verbandschienen,  
 Verbandtische,  
**Verbandwatte**, chem. rein, sterilisirt und  
 präparirt,  
 Wärmeblasen od. Bottflaschen,  
**Wasserdichte Bettelalagen**,  
 Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen,  
**Wasserkissen**,  
 Wasserumschläge,  
 Wundspritzen in allen Grössen,  
 Zahnringe,  
 Zimmer-Thermometer,  
**Zimmer-Closets**, geruchlos, in allen  
 Preislagen, 15606

empfiehlt zu billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten

## Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin,

Telephon 2374.

6. Bahnhofstrasse 6.

## Christl. Verein junger Männer.

Bereinslokal: Weidstrasse 17.  
 Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: **Gesellige  
 Vereinigung** und Soldaten-Versammlung.  
 Abends 8 1/2 Uhr: **Gesellige Vereinigung**.  
 Montag, Abends 9 Uhr: **Männerchor**.  
 Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: **Bibel-Besprechung**.  
 Mittwoch, Abends 9 Uhr: **Posaunenchor**.  
 Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: **Gesellige Ver-  
 einigung**.  
 Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: **Gesellige Ver-  
 einigung**.  
 Samstag, Abends 9 Uhr: **Gebetstunde**.  
 Jedermann herzlich willkommen. Ver-  
 einskund frei. P 373

## Wollewaaren

kauft man billig u. gut  
 direct im Wollen- u. Hand-  
 arbeitsgeschäft. Unterjeden  
 u. Hofen von 60 Pf. an bis  
 zu reinwollenen, Unterröcke u.  
 Damenwesten 90 Pf., in hand-  
 getrickt, hübsche Muster, 4 u.  
 6 Wl. Rüben und Capotten  
 20 Pf. bis zu den feinsten  
 Neubeiten, Aniewärmer, Leib-  
 binden, Samalben, Hand-  
 schuhe, Tücher u. Kragen in großer Auswahl. 14400  
 Ellenbogenasse 11 u. Marktstrasse 23.

**Rüfer's Regenerator**,  
 beste Einreibung für Pferde gegen Gicht und  
 Rheumatismus. (K. opt. 3845) F 142  
 M. Hassler, Müll, Langgasse 48.

Von frisch eingetroffenen Waggon-Mehladungen offerire:  
**Diamant-Mehl**, feinstes aller Blüten- u. Confect-Mehle, b. 10 Pfd. à 17 Pf.  
**Bestes Kuchen-Mehl** bei 10 Pfd. à 14 u. 15 Pf.  
**C. F. W. Schwanke**, Schwalbacherstr. 49, Telef. 414.  
 gegenüber der Emser- u. Platterstrasse.



**Kohlenkasten,**  
**Ofenschirme** von 4 Mk. an,  
**Ofenvorsetzer,**  
**Feuengeräthe,**  
**Verdampfschalen**

in reichster Auswahl empfiehlt 15870

### Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Teleph. 2095.

Special-Magazin für complete Küchen.

## Wiesbadener Consum-Halle.

Telephon 478. Telephon 478.

Verkaufsstellen:

Zahnstrasse 2, Moritzstrasse 16 und Sedanplatz 3.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. Mk. 1.10	Salz per Pfd. 10 Pf., Tafelsalz per Pfd. 12 Pf.
Feinste Hofgut-Zafelbutter 1.15	Linzen, Erbsen und Bohnen per Pfund 12, 14
Feinste Südradm-Zafelbutter per Pfd. Mk. 1.20	und 18 Pf.
und Mk. 1.25	Schmierseife per Pfund 19 und 20 Pf.
Kornbrot, gutes Müllerbrot . . . . . 38 Pf.	Soda 3 Pfund 12 Pf., prima Kernseife per Pfund
Gem. Brod . . . . . 38	24 Pf.
Reißbrot . . . . . 42	Sauerfrant per Pfund 8 Pf., Häringe per Stück
Vorzügliches Ruckemehl per Pfd. 14 und 16	5 und 6 Pf.
Confectmehl per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17	Petroleum per Liter 16 Pf., Spiritus per Liter
Zucker per Pfd. 32	35 Pf.
Prima Bimburger Käse per Pfd. im Stein 29	

## Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich

Tuche, Damenkleiderstoffe, Flanelle,  
 Reise- u. Bettdecken, Leinen, Tisch- u. Handtuch-Gebilde,  
 Betttücher, Damen-Hemden, Schürzen,  
 Taschentücher, weisse u. bunte Baumwollwaaren etc.

Ein grosses Sortiment

### Kleiderstoffe und andere Artikel,

nur reelle Waare, habe ich für den

## Weihnachts-Verkauf

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

### Reste

von allen Artikeln auffallend billig.

## J. Stamm, Gr. Burgstr. 7,

Tuch-, Mode- und Manufacturwaaren.

15734

## Verein Frauenbildung — Frauenstudium. Oeffentlicher Vortrag

des Badischen Landtags-Abgeordneten, Herrn Rechtsanwalt Maser aus Offenburg (Baden), über:

„Das Frauenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches“

Samstag, den 1. Dezember, Abends 8 Uhr, im Rathhaussaal.

Eintritt: 1 Mk. P 455

**Martin Wiener, Inh. Theod. Weygandt & Wilh. Cron,**  
**Bankgeschäft,**  
 empfiehlt seine, unter Mitverschluss der Miether stehenden

## Safes (Stahlkammern)

zur gefl. Benützung.  
 Die Fächer sind in meinem feuer- und diebessicheren Tresor ein-  
 gebaut, und bieten mithin die denkbar grösste Sicherheit.  
 So lange Vorrath reicht, bin ich Abgeber von

## 3 1/2 % Wiesbadener Stadtanleihe v. 1898

zu 92. — %

franco aller Spesen.

**Martin Wiener, Inh. Theod. Weygandt & Wilh. Cron,**  
**Bankgeschäft, Taunusstrasse 9.**

## Atelier Walter, Selenustrasse 25, Part.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube mir mein Atelier in  
 empfehlender Erinnerung zu bringen.  
**Vergrößerungen** auf Bromsilber-Platin, sowie **Original-Auf-  
 nahmen** in allen Grössen (Aquarell-Malereien) in garantirt bester Ausführung  
 bei billigster Berechnung.

Preise der Bilder: 6 Bist 3.50 Mk., 6 Cabinet 8 und 10 Mk.

12 „ 6. — „ 12 „ 15 und 18 „

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Bitte meinen Schaustafen Wellstrasse zu beachten.

## Schuhwaaren.

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf meiner sämt-  
 lichen Schuhwaaren zu enorm billigen Preisen. Mein  
 Lager bietet grösste Auswahl aller Arten Winter-  
 Schuhwaaren, sowie Schuhe und Stiefel jeder Art  
 von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Beste  
 Gelegenheit für Jedermann, nur wirklich gute und  
 dauerhafte Waare enorm billig einzukaufen.

Einlege- und Aufnähs-Sohlen in grösster Auswahl.  
 Reparaturen schnell, gut und billigt. 16294

**Joseph Fiedler,**  
 9. Mauritiusstrasse 9.

# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 144.

Samstag, den 1. Dezember.

1900.

### In der Strafsache

gegen

1. # # #
2. den Grundgräber **Adolf Tröster** zu Wiesbaden, geboren daselbst am 23. Juli 1875, katholisch, wegen Beleidigung pp.

hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 2. November 1900 für Recht erkannt:

I. # # #

- II. Der Angeklagte **Tröster** wird wegen Beleidigung pp. zu einer Geldstrafe von zusammen 15 Mk., an deren Stelle im Falle der Unbeitragsfähigkeit für je nicht gezahlte 3 Mk. eine eintägige Gefängnisstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Außerdem wird den Beleidigten, den Schutzleuten **Gruber** und **Wollenhaupt** zu Wiesbaden, die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil dieses Urtheils, soweit dasselbe die durch den Angeklagten **Tröster** verübte Beleidigung betrifft, binnen vier Wochen nach Empfang einer mit der Bescheinigung der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben durch einmalige Einrückung im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Angeklagten **Tröster** öffentlich bekannt zu machen.

W. N. W.

gez. **Dech.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

F 252

Wiesbaden, den 22. November 1900.

**Hildebrandt,**

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 5.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

### Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Bestimmungen der mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Novelle der Gewerbeordnung vom 30. Juni d. J. (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 321 u. ff.) mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß ich in Ausführung derselben die nachstehend angegebenen Festlegungen getroffen habe.

**A. Die Tage, auf welche die Bestimmungen des § 139 e a. a. O. keine Anwendung finden, sind folgende:**

- a. Die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- b. 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten und
- c. 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr.

**B. Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 10 Uhr Abends zu erfolgen hat, sind folgende:**

- a. die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- b. 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten,
- c. 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr,
- d. die 3 letzten Samstage im März,
- e. die 4 ersten Samstage im April,
- f. der Donnerstag vor Oöhen,
- g. der Freitag und Samstag vor Pfingsten.

**C. Das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten während der Zeit, in welcher die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, wird an Werktagen im folgenden Umfange zugelassen:**

- a. Das Feilbieten von Back- und Konditorwaaren, Wurst und anderen Lebensmitteln, Blumen, Streichhölzern, Aufsichtspostarten und geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, soweit es bisher schon während dieser Zeit üblich war.
- b. Das Feilbieten von Lebensmitteln, Blumen, geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen bei öffentlichen Festen, Truppensammelmessungen oder sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten.

Bzüglich der Sonn- und Festtage behält es bei den Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sein Bewenden.

Wiesbaden, den 28. September 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vert.: **Falte.**

**§ 139 e.** In offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontore) und Lagerräumen ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20,000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens elf Stunden betragen; für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden.

Innerhalb der Arbeitszeit muß den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern eine angemessene Mittagspause gewährt werden. Für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des Verkaufsstelle enthaltenden Gebäudes einnehmen,

muß diese Pause mindestens ein und eine halbe Stunde betragen.

**§ 139 a.** Die Bestimmungen des § 139 e finden keine Anwendung:

- 1) auf Arbeiten, die zur Verhütung des Verderbens von Waaren unverzüglich vorgenommen werden müssen,
- 2) für die Aufnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, sowie bei Neueinrichtungen und Umzügen,
- 3) außerdem an jährlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Tagen.

**§ 139 e.** Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens müssen offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Ueber neun Uhr Abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein

- 1) für unvorhergesehene Nothfälle,
- 2) an höchstens vierzig von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens 10 Uhr Abends,
- 3) nach näherer Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde des Regierungspräsidenten in Städten, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung weniger als zweitausend Einwohner haben, sowie in ländlichen Gemeinden, sofern in denselben der Geschäftsverkehr sich vornehmlich auf einzelne Tage der Woche oder auf einzelne Stunden des Tages beschränkt.

Die Bestimmungen der §§ 139 e und 139 d werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42 b Abs. 1 Ziffer 1), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziffer 1) verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Die Bestimmung des § 55 a Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.

### Bekanntmachung.

Durch die Polizei-Verordnung vom 28. Okt. v. J. ist bestimmt worden, daß **Düngergruben** entweder mit Mauerwerk zu überwölben oder mit eisernen Blättern, bezw. mit mindestens 4,5 Cmt. starken, in Rahmen liegenden Bohlen gut schließend zu überdecken sind und daß bereits vorhandene Gruben, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, binnen Jahresfrist entweder vorschriftsmäßig hergestellt oder beseitigt werden müssen.

Nachdem die gedachte Frist nunmehr abgelaufen ist, werden diejenigen Grundstücksbesitzer, welche mit den Arbeiten zur vorschriftsmäßigen Herstellung der Düngergruben noch rückständig sind, aufgefordert, entweder diese Arbeiten zur Ausführung bringen zu lassen, oder aber die Beseitigung der Gruben zu veranlassen.

Wiesbaden, den 13. November 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

**Ortsstatut,**  
**betreffend die gewerbliche Fortbildungs-**  
**schule in Wiesbaden.**

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

**§ 1.**

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülften, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülften in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festlegung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

**§ 2.**

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntniss und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet.

**§ 3.**

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterrichte zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

**§ 4.**

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinklicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutenzen und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

**§ 5.**

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

**§ 6.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei

dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterrichte erscheinen können.

**§ 7.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

**§ 8.**

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegen handeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülften und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniss aus irgend einem Grunde veräumen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitzugeben, wenn der Schulpflichtige krankheits halber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 23. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Zsch.

Befätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. B. N. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 3. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Rathhause, Zimmer No. 55, die nachbezeichneten städtischen Grundstücke, als:

1. Lagerbuch No. 4737 von 14 ar 62,25 qm Flächengehalt, Acker „Vor Heiligenborn“ zwischen Josef Schumy-Vollmuth Wittwe und dem Eisenbahnstus,
2. Acker „Forkader“, 5. Gewann, zwischen Christian Wagner 2. zu Sonnenberg und Wilhelm Wirth dafelbst. Flächengehalt 14 ar 15 qm,
3. eine hinter dem Hause Emserstraße 39 belegene Gartenfläche,

theils auf die Dauer von sechs Jahren, theils auf unbestimmte Zeit, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 27. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

**Bekanntmachung.**

Der Fluchtlinienplan für zwei Verbindungsstraßen zwischen Dogheimerstraße und Vertramstraße, sowie die Abänderung der verlängerten Vertramstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeschos, Zimmer No. 35, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präc. usföhsen, mit dem 17. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 15. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

**Bekanntmachung.**

Die Abänderung des Fluchtlinienplans für die Districte Leberberg, Schöne Aussicht und Königstuhl hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeschos, Zimmer No. 35, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Verlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präc. usföhsen, mit dem 17. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

**Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.**

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erweist sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zustießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, che sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafersgrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnisse zu genügen. Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

- Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,
- Herr Stadtverordneter Dr. med. Guntz, Kleine Burgstraße 9,
- Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter Krefel, Dogheimerstr. 28,
- Herr Stadtverordneter Löw, Webergasse 48,
- Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
- Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dogheimerstr. 19,
- Herr Bezirksvorsteher Böllinger, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
- Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
- Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
- Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,
- Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
- sowie das städtische Armenbüreau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Lannusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
- Herr Kaufmann Emil Gees jr., Inhaber der Firma Carl Aker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
- Herr Kaufmann H. Mollath, Michelsberg 14,
- Herr Kaufmann G. Schön, Inhaber der Firma G. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
- Herr Kaufmann Wih. Unverzagt, Langgasse 30,
- Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg (den Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstr.).

Namens der städtischen Armendeputation: Mangold, Beigeordneter.

**Bekanntmachung.**

Nachdem inzwischen die nachbezeichneten Innungs-Krankenkassen neu errichtet und die Statuten derselben vom Bezirksausschuß zu Wiesbaden unter dem 4. September 1900 genehmigt sind, wird unsere Bekanntmachung vom 14. Dezember 1899 über die im **Stadtfreis Wiesbaden** zu errichtenden Beiträge zur Invaliden-Versicherung wie folgt ergänzt:

**Da. Mitglieder der Innungs-Krankenkassen für die Bäcker-Innung (freie Innung) zu Wiesbaden:**

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I u. II Beitr. d. Lohnkl. III zu 24 Pf.  
 III " " " " II " 20 "  
 IV " " " " I " 14 "

**Db. Mitglieder der Innungs-Krankenkasse für die Fuhrherren-Innung zu Wiesbaden:**

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I Beitr. der Lohnklasse IV zu 30 Pf.  
 II " " " " III " 24 "  
 III " " " " II " 20 "  
 IV " " " " I " 14 "

**Dc. Mitglieder der Innungs-Krankenkasse für die Tüncher, Sincateurs, Maler- und Lackierer-Innung (freie Innung) zu Wiesbaden:**

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I Beitr. der Lohnkl. IV zu 30 Pf.  
 II u. III " " " " III " 24 "  
 IV " " " " II " 20 "  
 V " " " " I " 14 "

Wiesbaden, den 6. November 1900.

**Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau.**  
 In Vertr.: **Dr. Schroeder.**

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
 Wiesbaden, den 26. November 1900.

Der Magistrat, Abtheilung für Versicherungswesen.  
**Wangold.**

**Bekanntmachung.**

Nach § 1 der hiesigen Hundesteuerordnung ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mk. und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 Cmt. hat, eine solche von 30 Mk. zur Steuerklasse zu entrichten.

Dernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind und die Hundsteuer bis jetzt auch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundsteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.

Wiesbaden, den 9. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Sch.**

**Bekanntmachung.**

Auszug aus dem Ortsstatut für die Reucanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

**§ 16. Spül-Abtritte.**

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosettspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf erlaube ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 22. November 1900.

Abtheilung für Canalisationswesen.  
 Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

**Verzeichniß der Feuermelder und der Schlüssel zu denselben.**

Nr.	Weg	Strasse	Nr.	Schlüssel haben:
1	I	Marstraße	12	Blum, Fuhr- unternehmer.
2	II	Albrecht-Nicolas- straße Ecke		Frau Seib, Ww.
3	II	Bahnhofstraße	15	Botenmeister Reg.-Geb.
4	I	Biebr.-Möhring- straße Ecke		König, Bieb- richerstraße 6.
5	I	Biebricherstraße am Rondel am Wärterhaus		der Bahnwärter
6	III	Bierstadterstraße	12	
7	III	Bierstadterstraße- Alwinenstr. Ecke		
8	I	Bleichstraße	30	der Schulpedell gegenüber.
9	III	Kurjaalplatz, alte Colonnade		der Colonnaden- Aufseher.
10	I	Dogheimerstraße	52	Fabrikbesitzer Dorer.
11	IV	Emilien-Kapellen- straße Ecke		
12	I	Emser-Quersfeld- straße Ecke		
13	II	Frankfurterstraße	20	
14	II	Frankfurterstr.- Martinstr. Ecke		
15	II	Friedr.-Wilhelm- straße Ecke		der Conserv. Friedrichstr. 1.
16	II	Friedrichstraße	32	Botenmstr. der Polizei-Dir.
17	III	Gartenstraße	14	
18	IV	Geisbergstraße	5	Höhr, Hotel- besitzer.
19	IV	Geisberg-Id- steinerstr. Ecke		
20	II	Goethestraße- Adolpfs-Allee Ecke		Groß, Kaufm.
21	IV	Gustav-Adolf- Hartingstr. Ecke		Frankensfeld, Kaufmann.
22	IV	Kapellenstraße	30	in d. Augenheil- anstalt.
23	I	Karl-Rheinstr. Ecke		Reef, Kaufm.
24	IV	Kochbrunnenplatz (Badhaus zur Rose)		
25	I	Bahn-Walzmühl- straße Ecke		
26	IV	Lauggasse	34	Frau Ullmann Wwe.
27	II	Mainzerstraße	54	
28	II	Mainzerstraße(im Archivgebäude)	64	d. Archidiener.
29	I	Nichelsberg	11	IV. Polizei-Rev.
30	I	Moritz-Albrecht- straße Ecke		i. Landgerichts- Gefängniß
31	IV	Nerostraße	34	Schlosser H. Mayer.
32	IV	Nerothal	21	
33	IV	Nerothal	43	
34	I	Oranienstraße	9	der Schulpedell.
35	III	Parz.-Bodenstedt- straße Ecke		
36	IV	Platterstraße	62	im Postgebäude.
37	II	Rheinstraße	25	Botenmeister
38	II	do.	33	Reg.-Geb.
39	II	do.	34	im Landesdir.- Gebäude.
40	I	do.	90	der Schulpedell.
41	IV	Schachstraße	25	Schreinerstr. Thurn.
42	I	Schiersteinerstr.	6	Verwalt. Ver- sorgungsbau-
43	II	Schlachthausstr.	24	Portier im Schlachthaus.
44	III	Schöne Aussicht, gegenüber der Röhlerstraße		i. Rothen Kreuz.

Nr.	Weg	Strasse	Nr.	Schlüssel haben:
45	IV	Schulberg	12	der Schulpedell.
46	I	Schwalbacherstr.	18	die Kasernen- wache.
47	IV	do.	38	i. Krankenhaus.
48	III	Sonnenbergerstr. gegenüber dem Leberberg a. d. Stange		
49	III	Sonnenbergerstr.	50	
50	IV	Stiftstraße	30	der Schulpedell.
51	IV	Tannusstraße	57	G. Noos, Rentn.
52	I	Walzmühlstraße	30	Kopp, Gastw.
53	I	Waltramstraße	19	
54	I	Westendstraße	1	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benutzen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, liegt. Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet.

Wiesbaden, im Februar 1900.  
 Der Branddirector.

**Dienstboten-Abonnement.**

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhaus besteht auch für das Jahr 1901 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember c. ab durch unseren Kassendirektor erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende gesetzliche Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzuschließen und dem Krankenhaus zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand veräumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer Anstalt jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens sofort Aufnahme finden kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnirten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhaus statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa notwendiger Arzneimittel. Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung offen, können der Interessenten aber auch auf Wunsch zugestellt werden.

**Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**

**Natural-Verpflegungsstation.**

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Entbehrungen ausgesetzt; mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest an dem Jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathshaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützlichcs Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen der Hausvater Sturm (Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 26. November 1900.

Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:  
 Der Vorsitzende: **Sch.**  
 Rathhaus, Zimmer No. 49.  
 Der Kassirer: **Der Schriftführer:**  
**G. Hensel, Wangold,**  
 Kaiser-Friedrich-Ring, Rathhaus,  
 Ecke Dranienstr. Zimmer No. 10.

**Kirchliche Anzeigen.**  
**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 2. Dezember. 1. Advent.  
**Marktkirche.** Hauptgottesdienst 10 Uhr im Vereins-  
haus (Platterstraße): Pfr. Ziemendorf. —  
Amtswoche. Pfr. Schüller, Schützenhofstr. 16.  
Sämtliche Amtshandlungen. — Für die Markt-  
kirchengemeinde findet bis auf Weiteres der  
Hauptgottesdienst jeden Sonn- u. Feiertag, Vor-  
mittags 10 Uhr, im großen Saale des Vereins-  
hauses (Platterstr. 2) und der Jugendgottesdienst  
alle 14 Tage des Morgens 8 1/2 Uhr in der Berg-  
kirche statt.

**Gustav-Adolf-Frauen-Verein.** Donnerstag, den  
6. Dezember, 5 Uhr Nachm.: Arbeitsstunden in  
dem Saale der Ringkirchengemeinde, An der  
Ringkirche 3. Part.

**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr.  
Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. D. Dr.  
Gerbert aus Diebrich. Abendgottesdienst 5 Uhr:  
Pfr. Diehl. — Amtswoche. Taufen und Trau-  
ungen: Pfr. Seejumeher. Beerdigungen: Pfr.  
Diehl.

**Evangelisches Gemeindehaus,** Steingasse 9. Das  
Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr  
für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein**  
der Bergkirchengemeinde. 4 1/2-7 Uhr: Ver-  
sammlung confirmierter Töchter. 8 Uhr: Familien-  
Abend des Cv. Arbeitervereins. Vortrag von  
Herrn Oberlehrer Schneider: Der Schöpfungs-  
glaube. Dienstag, den 4. Dez., Nachm. 4 Uhr:  
Missionsstunde, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.  
Pfr. Grein.

**Ringkirche.** Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr.  
Kunze. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Gültspred.  
Schlosser. Der Ringkirchchor wirkt mit. Nach  
der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abend-  
gottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswoche.  
Taufen und Trauungen: Pfr. Risch. Beerdig-  
ungen: Pfr. Friedrich.

**Versammlungen im Saale des Pfarrhauses** An  
der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2-7 Uhr:  
Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).  
Sonntag Abend. Die für Sonntag Abend an-  
gesagte Adventsfeier kann nicht stattfinden und  
wird später gehalten werden. Pfarrer Risch.  
Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirm.  
Mädchen von Pfr. Risch. Dienstag Nachm. 4 Uhr  
Sitzung des Armenvereins von Pfr. Lieber.  
Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Pfr. Risch.  
Jedermann ist herzl. eingeladen. Mittwoch Nachm.  
von 3-6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins  
der Neufkirchengemeinde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr  
Probe des Ringkirchchors. Donnerstag 3 Uhr  
Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.  
Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der  
confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. Freitag  
Nachm. 5 Uhr Versammlung der confirmierten  
Mädchen von Pfr. Lieber. 2. Abth.

**Diatonischen-Mutterhaus** Paulinenstift. Haupt-  
gottesdienst 10 Uhr mit der Feier des hl. Abend-  
mahls. (Vorbereitung Sonntagabend 6 Uhr.)  
Kindergottesdienst 2 Uhr. Jungfrauenverein  
4 1/2 Uhr. Jeden Dienstag 3 1/2 Uhr: Frauen-  
näherverein. Pfr. Neubourg.

**Evangelisches Vereinshaus,** Platterstraße 2. —  
Hauptgottesdienst für die Marktkirchengemeinde  
10 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr.  
Sonntagsverein jung. Mädchen: Nachm. 1/5 Uhr.  
Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. — **Evangel.**  
**Männer- und Jünglings-Verein:** Sonntag, den  
2. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal  
(kleiner Saal): Vortrag des Hrn. Pfr. Schlosser.  
Mittwoch Abend: Monats-Versamm. Donner-  
stag, den 6. Dezbr., Abends 8 Uhr, im großen  
Saale des Cv. Vereinshauses: Familien-Abend.  
Vortrag des Herrn Candidaten Kunz: Land u.  
Leute auf Samoa. Ansprachen: Pfr. Grein und  
Pfr. Risch.

**Katholische Kirche.**

Sonntag, den 2. Dezember. 1. Adventssonntag.  
1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil.  
Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kinder-  
gottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe  
11 30 Uhr. Für die zweite heil. Messe sind die  
diesjährigen Erstcommunicanten zur gemeinsamen  
hl. Communion eingeladen. Nachmittags 2 1/2 Uhr  
Gehrienenlehre, darnach Andacht (501). Abends

6 Uhr Adventsandacht (500). Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag 7 30 Uhr Vortagesmessen. Samstag,  
8. Dezember, Fest der unbefleckten Empfängnis,  
kein gebotener Feiertag. Abends 6 Uhr Andacht.  
Am Vorabend von 5 Uhr an Gelegenheit zur  
Beichte. An den Wochentagen sind die heil.  
Messen um 6 30, 7 30, 7 45 und 9 30 Uhr.  
7 45 Uhr sind Schulmessen u. zwar Montag u. Donnerstag  
für die Bleichstraße-Schule, Dienstag u. Freitag  
für die Blücherstraße-Schule, Mittwoch und Samstag  
für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der  
Luisenstraße und die Institute. Abendläuten im  
Dezember um 5 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve,  
4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6 30, zweite heil.  
Messe 8, während derselben Andacht und gemein-  
schaftl. hl. Communion der Erstcommunicanten,  
des Marienbundes und des Seelings-Vereins.  
Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt  
10 Uhr. Nachm. 2 30 Uhr ist Christenlehre mit  
Andacht. An den Wochentagen sind die heil.  
Messen um 7 (außer Donnerstag), 7 45 u. 9 15 Uhr.  
7 45 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag u.  
Freitag für die Gastelstraße-Schule, Mittwoch u.  
Samstag für die Lehrstraße- und Stiefstraße-  
Schule und die Institute. Samstag, 8. Dezbr.,  
am Feste der unbefleckten Empfängnis Maria,  
ist Morgens 7 45 Uhr ein Amt, am Vorabend ist  
von 5-7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Samstag  
Nachmittags 4 Uhr Salve, 4-7 und nach 8 Uhr  
Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherz. Brüder,** Schulberg 7.  
Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr  
Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den  
Wochentagen 7 45 heil. Messe. Dienstag und  
Freitag Schulmesse.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeck-  
straße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe  
mit Predigt, Nachmittags 3 30 Uhr Andacht. An  
den Wochentagen ist Morgens 6 30 heil. Messe.

**Altkatholische Kirche,** Schwalbacherstraße.  
Sonntag, den 2. Dez. (1. Advent), Vorm. 10 Uhr:  
Amt mit Predigt. Lieder: No. 22, 110, 216, 21.  
W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

**Apostolische Gemeinde.**  
Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. Etage.  
Sonntag, den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr:  
Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.  
(Ueber das Wirken Jesu in u. durch seine Apostel  
heute.) Jedermann ist freundl. eingeladen.

**Deutschkatholische (freirelig.) Gemeinde.**  
Sonntag, den 2. Dezember, Abends 5 Uhr:  
Erbauung im Wahllokal d. Rathhauses. Thema:  
Peter Apostels Himmelfahrt. Pred. Sander-  
mannheim. Der Zutritt ist für Jedermann frei.  
Prediger Welfer, Weisenburgstraße 1.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst,**  
Adelheidsstraße 23.  
Sonntag, den 2. Dezember (1. Advent), Vorm.  
9 1/2 Uhr: Vortagesgottesdienst. Mittwoch, 5. Dezbr.  
Abends 8 1/4 Uhr: Abendgottesdienst.  
Pfr. Standenmeyer.

**Baptisten-Gemeinde,** Kirchgasse 46, Hof, 1 St.  
Sonntag, den 2. Dezember, Vorm. 9 1/2 u. Nachm.  
4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottes-  
dienst. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betende.  
Jedermann ist freundl. eingeladen. Zutritt frei.

**Methodisten-Gemeinde,** Helenestraße 1, 1. St.  
Sonntag, den 2. Dezbr., Vorm. 10 Uhr: Predigt;  
Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; Abends 8 Uhr:  
Predigt. Montag, Abends 8 Uhr: Jugendbund.  
Dienstag, Abds. 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.  
Donnerstag, Abends 8 Uhr: Missionsverein.  
Jedermann herzlich willkommen.  
Prediger Barnikel.

**Heilsarmee,** Frankenstraße 13.  
Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags  
10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

**Russischer Gottesdienst.**  
Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonnt-  
tag (24. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr:  
heil. Messe. Montag, Abends 5 Uhr: Abend-  
gottesdienst. Dienstag, Vorm. 11 Uhr: hl. Messe.  
M. G. in T. Mittwoch, Vorm. 11 Uhr: heil.  
Messe (Geburts- und Namenstag des Thron-  
folgers von Rußland.) Kleine Kapelle, Stapellen-  
straße 19.

**Anglican Church of St. Augustine of  
Canterbury.**

Services: Sundays: First Celebration, 8.30: Matin-  
and Choral Cel., 11: Evensong and Litaney, 5:  
Instruction (open to all), 5.45. Weekdays:  
Matins and Celebration, 8.15: Wed. and Fri.,  
Matins and Litaney 10.30, Celebration, 11. Holy-  
days, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4  
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, I.  
**Guild of St. Augustine.**

The monthly Meeting will be held next Wednes-  
day at 5 o'clock at the Höhero Töchterchule  
Luisenstrasse 26. Marie Bismork, Warden.

**Telegramm-Gebühren.**

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach  
Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach  
Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz  
10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien,  
Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien  
u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Ruß-  
land, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Dage-  
stan, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien  
20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland  
30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der  
Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag  
für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit  
Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen  
Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm  
wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Tele-  
gramms erhoben. Für Stadtelgramme beträgt  
die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

**Dampfer-Fahrten.**

**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer,  
Rheinstrasse 21.) F 308

Die nächsten Abfahrten von Post- und  
Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork:  
29. 11. Schnellpostd. Deutschland, 2/12. Postd.  
Bulgaria, 9/12. Postd. Pennsylvania, 12/12.  
Postd. Belgravia, 16/12. Postd. Pretoria, 23/12.  
Postd. Cap Frio, 30/12. Postd. Phoenicia, 5/1.  
D.-S.-L. Prinzessin Victoria Luise, 6/1. Postd.  
Patricia. Nach Portland (Maine): 21/12. Postd.  
Frisia. Nach Boston: 1. 12. Postd. Armenia,  
21/12. Postd. Frisia. Nach Baltimore: 11/12.  
Postd. Guernsey, 17/12. Postd. Bengalia. Nach  
Philadelphia: 1. 12. Postd. Armonia, 19/12.  
Postd. Marte. Nach Neworleans: 23/12. Postd.  
Hispania. Nach Cuba, Porto Rico und Central-  
Amerika: 30. 11. Postd. Numidia. Nach Hayti  
und Venezuela: 1. 12. Postd. Castilia. Nach  
Hayti und Mexico: 7. 12. Postd. Tautonia. Nach  
Porto Rico u. Columbia: 11/12. Postd. Galicia.  
Nach Para und Mandos: 15/12. Postd. Valencia.  
Nach Ostasien: 9/12. Postd. Sibiria, 20/12. Postd.  
Saxonia.

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich,  
Wilhelmstrasse 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der  
Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien:  
S.-D. „Trave“ nach Bremen, 28. Novbr. 9 Uhr  
Vorm. von Southampton; S.-D. „Kaiser Wilhelm  
der Grosse“ nach Bremen, 27. Nov. 12 Uhr Mitt.  
von Newyork; S.-D. „Lahn“ nach Newyork,  
28. Nov. 9 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Pr.-R.  
Luitpold“ nach Bremen, 28. Nov. 10 Uhr Vm.  
in Bremerhaven; D. „Bonn“ nach Baltimore,  
26. Nov. 8 Uhr Vorm. in Baltimore; D. „Friedr.  
d. Grosse“ nach Newyork, 26. Nov. 7 Uhr Nm.  
Lizard passirt. — **Brasil- und La Plata-Linien:**  
D. „Willehad“ nach La Plata, 26. Novbr. von  
Southampton; D. „Heidelberg“ nach Brasilien,  
27. Nov. von Bremerhaven. — **Linien nach Ost-  
asien u. Australien:** D. „Oldenburg“ nach Bremen,  
27. Nov. von Neapel; D. „Stuttgart“ nach Bremen,  
27. Nov. in Hongkong; D. „Prinz Heinrich“ nach  
Ostasien, 27. Novbr. von Penang; D. „Preussion“  
nach Ostasien, 28. Nov. in Neapel; D. „Hamburg“  
(der Hamburg-Amerika-Linie) nach Ostasien,  
28. Nov. von Bremerhaven; D. „Bamberg“ nach  
Bremen, 28. Nov. in Suez; D. „Nürnberg“ nach  
Bremen, 24. Nov. in Manila; D. „Paknam“ nach  
Ostasien, 27. Nov. von Hamburg; D. „Asahan“  
nach Ostasien, 19. November in St. Nazaire.